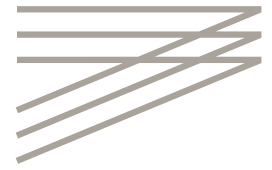


# Perspektive:u

September 2023 / Nr. 9  
Das Magazin der IHK  
Nordschwarzwald 

**Chance für Unternehmen:  
Weiterbildung gegen  
Fachkräftemangel**





DEINE  
ZUKUNFT

#interdisziplinär

#verantwortlich

#international

#persönlich

#praxisnah

#innovativ

Hochschule Pforzheim —  
Führend durch Perspektivenwechsel



# Mit Qualifizierung und Zuwanderung den Wohlstand sichern



Bis 2035 wird der deutsche Arbeitsmarkt um sieben Millionen Arbeitskräfte geschrumpft sein, prophezeit das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung. Vor allem in technischen Berufen fehlen qualifizierte Mitarbeitende. Erschwerend hinzukommt, dass sich die Babyboomer in die Rente verabschieden.

**Also müssen wir uns durch Qualifizierung und Zuwanderung aktiv um Fachkräftesicherung bemühen.** Denn Fachkräfte sind eine wertvolle Ressource jedes Unternehmens.

Gibt es keine gut ausgebildeten Fachkräfte mehr, fallen nicht nur die Aufträge weg, sondern auch die Arbeitsplätze.

**Wir sitzen alle im selben Boot. Deshalb sind auch die Arbeitnehmenden gefordert, ihren Beitrag zu Produktivität und Wertschöpfung der Unternehmen zu leisten.** Hierfür dürfte lebenslanges Lernen der Schlüssel zum Erfolg sein. Denn was wir brauchen, sind frische Ideen, flexible Unternehmen, gut ausgebildete Fachkräfte sowie die passenden politischen Strategien und Förderungen.

**Claudia Gläser**  
Präsidentin  
IHK Nordschwarzwald

**Tanja Traub**  
Hauptgeschäftsführerin  
IHK Nordschwarzwald



# 04

## JOUR FIXE



# 08

## MENSCH UND BERUF

### SCHWERPUNKT

#### **Chance für Unternehmen:**

##### **Weiterbildung gegen Fachkräftemangel**

IHK-geprüft: Abschlüsse der Höheren Berufsbildung zahlen sich aus **08**

Mehr Fachkräfte gewinnen mit der Teilqualifikation! **12**

Der Weg zur Fachkräfte-Qualifizierung **14**

durch Teilqualifikation (TQ) **16**

#### **Neuer Ausbildungsberuf:**

##### **Gestalter:in für immersive Medien**

##### **Eintauchen in die virtuelle Welt**

Engagement und Fachwissen – **18**

Danke an die ehrenamtlich Prüfenden! **20**

Fachkräftesicherung – Eine Brücke zwischen **22**

Nepal und deutschen Unternehmen

Weiterbilden mit Weitblick **23**

Berufsorientierung auf Augenhöhe **24**

Bildungsgrenzen überwinden! **26**

Ausbildung digital – das ASTA-Infocenter **27**

Aufbruch in die Smart Industry **28**

Weiterkommen durch Weiterbildung **29**





# 30 REGION UND UMWELT



Energieeffizienz und Klimaschutz: ein Hotel im Wandel	30
<b>Moorstation auf dem Kaltenbronn</b> <b>Bildungsangebot zu Moor, Klima, Wald und Holz</b>	31
<b>Ornamenta: Überraschend und berührend - Gala im Hauptbahnhof</b>	32
Verlagsspecial	34
Bekanntmachungen	
Ehrungen	38
Aktuelles	40

# 42 UNTERNEHMEN UND INNOVATION



5,1 Mio. Euro für KI-Allianz	42
#NewWork & #FlexiTime	43
Ein Gewinn für Frauen und Unternehmen	
<b>Aktuelle Förderangebote von Land und Bund</b>	44
Start-up Night: Inspirierende	45
Gründungsgeschichten und starker Austausch	
Auf einen Blick:	46
Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald	
<b>LETZTE SEITE</b>	
Neue Podcast-Folge:	48
Mach doch deine Kompetenzen mit Hilfe des DQR transparent!	





# JOUR FIXE

Birgitta Hafner  
Dr. Philipp Reisert  
Tanja Traub

## „Die Menschen sind das wichtigste Gut eines Unternehmens“

*Die C.HAFNER GmbH + Co. KG zählt zu den führenden Anbietern Europas von Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Edelmetall-Technologie. Die Gold- und Silberscheideanstalt in Wimsheim gewinnt Edelmetalle aus Sekundärmaterial, welche zu Halbzeugen, Komponenten, Pulver und Barren weiterverarbeitet werden. Das Familienunternehmen, das 1850 gegründet wurde, setzt auf innovative Produkte, digitale Technologien, hohe Kundenorientierung und höchste Umweltstandards. Die Anwendungsbereiche umfassen Industrie, Schmuck und Uhren sowie die Dentaltechnik.*

**Birgitta Hafner** und **Dr. Philipp Reisert** sind seit 1995 geschäftsführende Gesellschafter der C.Hafner GmbH + Co. KG in fünfter Generation.

Birgitta Hafner stieg nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau sowie beruflichen Zwischenstationen in den USA und Frankreich in das Familienunternehmen ein. Sie ist Vorstandsvorsitzende des Fördervereins des Schmuckmuseums Pforzheim und Mitglied der IHK-Vollversammlung.

Dr. Philipp Reisert studierte und promovierte an der Universität St. Gallen und war bei Boston Consulting als Consultant und Projektleiter für unterschiedliche Branchen und Länder tätig, bevor er gemeinsam mit seiner Cousine als Co-CEO die Führung des Familienunternehmens übernahm. Er ist Vorstandsmitglied des RJC, des EPMF, des Forschungsinstituts für Edelmetalle und Metallchemie (fem) sowie der Fachvereinigung Edelmetalle.



**Sie sind mit Edelmetall-Recycling bestens für die Zukunft aufgestellt. Welche Nachhaltigkeitsstrategien haben sie bereits umgesetzt?**

Reisert: Im Recycling-Betrieb setzen wir ganz auf CO<sub>2</sub>-Neutralität. Wir bilanzieren nach Scope 3 – dem größtmöglichen Anspruch an CO<sub>2</sub>-Neutralität, welche alle vor- und nachgelagerten Prozesse einschließt. So nutzen wir beispielsweise Abwärme durch Wärmetauscher oder verarbeiten Rohstoffe, wie Salpetersäure, im Kreislaufverfahren. Bis zu acht Prozent unseres Strombedarfs decken wir über unsere eigene PV-Anlage ab, die wir nun auf 1 Megawattpeak aufrüsten werden.

Hafner: Wir unterhalten einen Elektro-Fuhrpark, E-Bikes sowie eigene Ladesäulen, an denen die Mitarbeitenden zum Sondertarif tanken.

**Welche Strategie verfolgen Sie bei der Fachkräftesicherung?**

Hafner: Wir bilden eine Vielzahl von Ausbildungsberufen selbst aus – und dies auch über den eigenen Bedarf hinaus. Dafür sind wir auf Ausbildungsmessen oder Infotagen von Schulen präsent. Außerdem bieten wir interessierten Jugendlichen Praktika, um ins Unternehmen und die Berufe hineinzuschnuppern. Das wird gerne angenommen. Nicht zuletzt sind es eine gute und abwechslungsreiche Ausbildung, attraktive Mitarbeiter-Benefits



**Die Wirtschaft wird ständig mit staatlich verordneter Bürokratie konfrontiert. Was muss passieren, damit wir international nicht zurückfallen?**

Reisert: Wir werden ständig mit einem Stoß an Rahmenbedingungen konfrontiert, die sich teilweise widersprechen. Rahmen sind wichtig und auch gut gemeint, aber wir müssen weg von der Planwirtschaft, die uns global ins Hintertreffen bringt, und wieder mehr Vertrauen in den Markt und die Unternehmen zeigen. Das System Bürokratie erinnert an den Hexenmeister, der seinen Besen nicht mehr im Griff hat.

**Welche Rolle spielen für Sie Digitalisierung und künstliche Intelligenz?**

Reisert: Die digitalen Schnittstellen zum Kunden spielen eine wichtige Rolle. Das reicht von der digitalen Kundenplattform bis hin zur additiven Fertigung von Edelmetallen. Die Potenziale in Bezug auf Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit sind beeindruckend, auch wenn die Serienproduktion in der Edelmetallproduktion noch nicht verbreitet ist.

KI setzen wir noch nicht ein, aber wir widmen uns diesem Thema. Vor kurzem haben meine Cousine und ich einen Ring erworben, dessen Design durch KI entstanden ist. Ich finde das Thema äußerst spannend, zumal sich unsere Kunden immer mehr damit auseinandersetzen müssen.

**Knapp 42 Prozent des Palladium-Weltmarktanteils wird in Russland gefördert. Was würden gestörte Lieferketten bedeuten?**

Reisert: Wir kaufen kein Palladium in Russland ein! Wir halten uns strikt an die Leitlinien des Weltmarktes und haben bislang keine Probleme mit Lieferketten.

**Wie integrieren Sie Nachhaltigkeit in Ihrem Leitbild?**

Reisert: Es gehört zu unserer DNA, dass wir ausschließlich Sekundärmaterial verarbeiten – also Altgold aus Altschmuck, Produktionsabfällen der Schmuckindustrie oder Dentalabfällen. Dies senkt unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck signifikant gegenüber der Verarbeitung von Minenmaterial. Durch die Optimierung unserer Prozesse und der Kompensation der Rest-Emissionen ist C.HAFNER die erste und bislang einzige Scheideanstalt mit CO<sub>2</sub>-neutralem Recycling und Gold. Mit der Verarbeitung von Sekundärgold vermeiden wir außerdem das Risiko, dass bei der Gewinnung der Edelmetalle Menschenrechte verletzt oder die Umwelt zerstört wurde. Unsere Kunden, die Luxusgüter verkaufen, haben alle ein Image zu verlieren. Sie wollen mit Blick auf die Menschenrechte nicht nur sichere Lieferketten, sondern auch CO<sub>2</sub>-freie Rohstoffe. Da ist Transparenz gefragt. Unser Unternehmen hat einen eigenen Nachhaltigkeitsmanager, der streng auf die Einhaltung der OECD-Richtlinien achtet.



# „Wir bilden eine Vielzahl von Auszubildenden selbst aus – und dies auch über den eigenen Bedarf hinaus.“

Birgitta Hafner

sowie die offene und wertschätzende Unternehmenskultur, die Azubis für unser Familienunternehmen begeistern und nach der Ausbildung an uns binden.

## Wie unterstützen Sie die Auszubildenden, ihre individuellen Stärken zu erkennen?

Hafner: Wir haben sieben bestens geschulte Ausbilder:innen, sodass unsere Azubis eng und individuell betreut, gefördert und unterstützt werden. Gleich zu Beginn starten unsere Azubis für einen guten und selbstbewussten Einstieg in die Ausbildung mit dem einwöchigen Azubi-Training bei der IHK.

## Womit stellen Sie sicher, dass Auszubildende eine gute Unterstützung erhalten?



Neben einem breit aufgestellten Ausbilderteam haben wir eine Reihe von Maßnahmen etabliert, um unsere Auszubildenden bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehören regelmäßige Jours fixes für einen direkten Austausch, Feedback-Gespräche, Nachhilfeangebote sowie diverse Azubi-Projekte zur Weiterentwicklung jedes Einzelnen und zur Förderung des Teamgedankens.

**Legt C.Hafner Wert darauf, dass Auszubildende nicht nur fachliche Fähigkeiten entwickeln, sondern auch persönlich wachsen?**

Uns ist es wichtig, die Auszubildenden bei ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Dies ist vor allem die Aufgabe unserer Ausbilder:innen, die nah an den Azubis dran sind. Sie sind hier neben den Eltern in dieser Zeit der wichtigste Ratgeber, Ansprechpartner und Begleiter. Dies ist uns bewusst. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die Begegnung auf Augenhöhe. Die Auszubildenden sind von Anfang an wertvoller Bestandteil des Hafner-Teams. Sie arbeiten aktiv im Tagesgeschäft mit, werden unmittelbar in Projekte eingebunden und lernen so, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und als Persönlichkeit zu wachsen.

## Welche Weiterbildungen ermöglichen Sie Ihren Fachkräften?

Die Qualifikation unserer Mitarbeitenden ist für uns ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung und orientiert sich stets an den individuellen Bedürfnissen. Dies können fachspezifische Fortbildungen, Sprachkurse, aber auch Seminare für Fach- und Führungskräfte sein. Die Vorgesetzten und auch die Beschäftigten haben hier einen großen Entscheidungsspielraum. Schließlich sind die Menschen das wichtigste Gut eines Unternehmens.

Werner Klein-Wiele

Chance für Unternehmen:

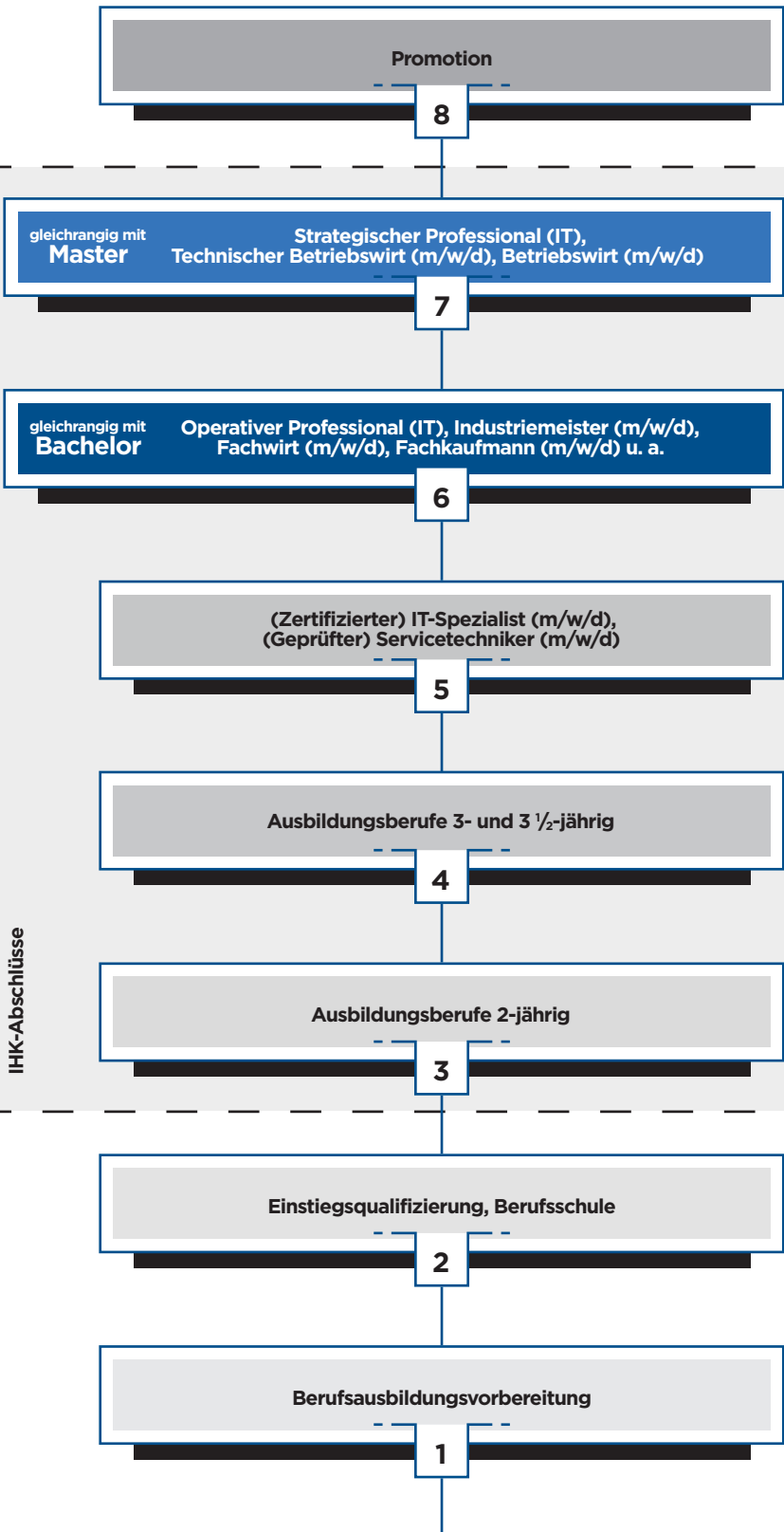
# Weiterbildung gegen Fachkräftemangel

*Ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen und zu führen erfordert nicht immer einen Hochschulabschluss. Heute bieten sich zahlreiche Karriere-chancen für Unternehmer:innen und Führungskräfte, die auf einer Höheren Berufsbildung basieren. Diese Alternative zum Studium ermöglicht es talentierten Fachkräften, ihre Karriere aufzubauen und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die praxisnahen IHK-Abschlüsse können Unternehmen zudem als Instrument zur Fachkräftesicherung und -gewinnung dienen.*

**D**ie Höhere Berufsbildung umfasst eine breite Palette von Weiterbildungen, die auf spezifische Berufsfelder ausgerichtet sind. Sie verknüpfen die Theorie und Praxis und sind so direkt auf die Anforderungen der Arbeitswelt zugeschnitten. Im Gegensatz zum traditionellen Hochschulstudium dauern sie in der Regel kürzer und ermöglichen den Teilnehmenden einen schnelleren Einstieg in das Arbeitsleben. Sie eröffnet insbesondere dual Ausgebildeten attraktive Entwicklungswege.

## **DQR - für Orientierung und Vergleichbarkeit**

Es lohnt sich, beim Vergleich der Karrieremöglichkeiten mit der Höheren Berufsbildung insbesondere den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) genauer zu betrachten. Dieser Rahmen definiert nämlich die verschiedenen Qualifikationsniveaus und ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit der Abschlüsse innerhalb des deutschen Bildungssystems. Außerdem hat der Gesetzgeber mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) im Jahr 2020 die drei Fortbildungsstufen „Geprüfter Berufsspezialist (m/w/d)“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ eingeführt: Sie sind den DQR-Stufen 5 bis 7 zugeordnet. ▶

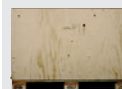


**Zuordnung  
zum Deutschen  
Qualifikationsrahmen (DQR)**

ANZEIGE



**Verpackungen  
nach Maß!**



- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.



**Matthias Pastor**  
 Birkenwaldstraße 25  
 75365 Calw-Altburg  
 Telefon 0 70 51/ 96 60 10  
 Telefax 0 70 51/ 96 60 11  
 pastorkisten@t-online.de  
<http://www.pastorkisten.de>

**HALLEN**

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)





## Master Professional – höchster Abschluss in der Höheren Berufsbildung

Der Abschluss „Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) – Master Professional in Business Management“ ist dem DQR-Niveau 7 zugeordnet. **Dies entspricht einem Masterabschluss an Universitäten und Hochschulen.** Allein dies verdeutlicht schon die Gleichwertigkeit und sorgt für eine hohe Anerkennung und Akzeptanz in der Wirtschaft. Absolvent:innen dieser Aufstiegsweiterbildung sind anerkannte Managementexpert:innen mit umfassenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten. Betriebswirt:innen konzentrieren sich auf strategisches Management, Unternehmensführung, Marketing, Finanzen, Personalmanagement und andere relevante Fachbereiche. Die Teilnehmenden erwerben fundierte Kenntnisse in diesen Bereichen und werden darauf vorbereitet, komplexe Geschäftsprobleme zu analysieren, innovative Lösungen zu entwickeln und strategische Entscheidungen zu treffen.

Eine weitere vielversprechende Option stellt die Fortbildung zum Fachwirt oder zur Fachwirtin dar. Fachwirt:innen als qualifizierte Fachkräfte mit betriebswirtschaftlichem Know-how arbeiten in verschiedenen Branchen. Sie verfügen über umfangreiche Kenntnisse in Bereichen wie Management, Marketing, Personalwesen und Finanzen. Durch ihre breite Ausrichtung sind Fachwirt:innen in der Lage, komplexe geschäftliche Herausforderungen zu bewältigen.

Eine große Stärke dieser Abschlüsse ist ihre Praxisorientierung. Die Absolvent:innen verfügen über die Fähigkeit, reale Geschäftsszenarien zu analysieren, Fallstudien zu bearbeiten und an praxisnahen Projekten mitzuwirken. Dadurch können sie ihre theoretischen Kenntnisse direkt anwenden und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem realen Kontext verbessern. Diese praxisnahe Herangehensweise der Höheren Berufsbildung ermöglicht es den Absolvent:innen, optimal auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet zu sein.

**Die Höhere Berufsbildung bietet somit eine Vielzahl von Karrieremöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte in den Unternehmen, die über den traditionellen Bildungsweg über Hochschulen hinausgehen. Die jeweilige Kombination aus Praxisorientierung, spezialisierten Kenntnissen und einem renommierten Abschluss bildet für die Absolvent:innen eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Karriere.**

Dieter Wittmann

## Die IHK Nordschwarzwald bietet auf dem DQR-Niveau 6 (entspricht einem Bachelorabschluss) unterschiedliche Qualifizierungen an:

- Geprüfter Handelsfachwirt (m/w/d)
- Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)
- Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)
- Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (m/w/d)
- Geprüfter Personalfachkaufmann (m/w/d)
- Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme (m/w/d)
- Geprüfter Fachwirt für Außenwirtschaft (m/w/d)
- Geprüfter Fachwirt im E-Commerce (m/w/d) - NEU

### Förderung durch Aufstiegs-BAföG

Das Aufstiegs-BAföG ermöglicht es Fachkräften, die sich beruflich weiterbilden möchten, finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen und Darlehen zu erhalten. Es deckt einen Großteil der Weiterbildungskosten ab, einschließlich der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren. Für Vollzeitlehrgänge gibt es sogar einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Diese Förderung ist einkommens- und vermögensunabhängig. Das bedeutet, dass sie unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der Antragsteller:in gewährt wird. Durch das AFBG wird die Weiterbildung für Fachkräfte finanziell erleichtert und ermöglicht so einen einfacheren Zugang zu höheren Qualifikationen.

Die Förderung durch das Aufstiegs-BAföG ist nicht nur für die einzelnen Absolvent:innen von Vorteil, sondern auch für Unternehmen. Indem sie ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, sich weiterzubilden und höhere Qualifikationen zu erlangen, investieren Unternehmen in ihre Mitarbeitendenentwicklung und stärken gleichzeitig ihr eigenes Know-how und ihre Wettbewerbsfähigkeit.

### Beratung durch das Weiterbildungsteam der IHK

Das Team der Akademie für Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald informiert und berät trägerneutral an ihren drei Standorten Freudenstadt, Nagold und Pforzheim zu allen Fragen der beruflichen Bildung sowie zu Fördermöglichkeiten.



**Weitere Infos:**  
[ihk.de/nordschwarzwald](http://ihk.de/nordschwarzwald)  
 Seitennr.: 3738186



# Köbele...

DIGITALISIERUNG MIT KÖBELE

Wir begleiten  
Ihren digitalen  
Wandel.

WIR GEBEN MODERNEN  
ARBEITSWELTEN EINE FORM.

## HALLO DIGITALISIERUNG!

Ob **Arbeitsabläufe, Geschäftsmodelle, Personalentwicklung oder Marketing** – ohne Digitalisierung bleiben Unternehmen auf der Strecke. Unser Team aus erfahrenen Fachleuten unterstützt Sie bei Ihrer digitalen Transformation hin zu einer modernen Arbeitswelt – maßgeschneidert auf Ihr Unternehmen und mit echtem Mehrwert.

**MIT KÖBELE NUTZEN SIE DEN DIGITALEN WANDEL  
ZU IHREM VORTEIL.**

**DIGITALISIEREN SIE JETZT.**

NEHMEN SIE GERNE KONTAKT ZU UNS AUF:  
**KOEBELE.DE/SERVICE-KONTAKT**



# IHK geprüft: Abschlüsse der Höheren Berufsbildung zahlen sich aus

*Die jüngste Umfrage des DIHK unter den Absolvent:innen zeigt: Meister und Fachwirte werden von Betrieben besonders stark gefragt – 60 Prozent der Absolvent:innen verdienen teilweise deutlich mehr Geld.*

Die auf praktischer Erfahrung aufbauende Weiterbildung der Höheren Berufsbildung wird für Absolvent:innen und Betriebe immer attraktiver. Nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter 20.000 Absolvent:innen verdienen 58 Prozent von ihnen nach ihrer IHK-Fortbildungsprüfung mehr Geld als vorher – im Nordschwarzwald waren es 57 Prozent. 57 Prozent übernahmen mehr Verantwortung im Job; im Nordschwarzwald sind es sogar 58 Prozent. Dieser Weg zur Qualifizierung ermöglicht es Unternehmen, gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

In Deutschland verfügen inzwischen über 2,5 Millionen Erwerbstätige über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung, wobei jährlich rund 60.000 Prüfungen im IHK-Bereich abgelegt werden. Die Abschlüsse entsprechen dem Niveau des Bachelors und Masters an Hochschulen und weisen eine Arbeitslosenquote von nur 1,2 Prozent auf, die signifikant niedriger rangiert als diejenige von Akademiker:innen.

Die Befragung zeigt darüber hinaus, dass 81 Prozent der Absolvent:innen positive Auswirkungen auf ihre berufliche Entwicklung berichten.

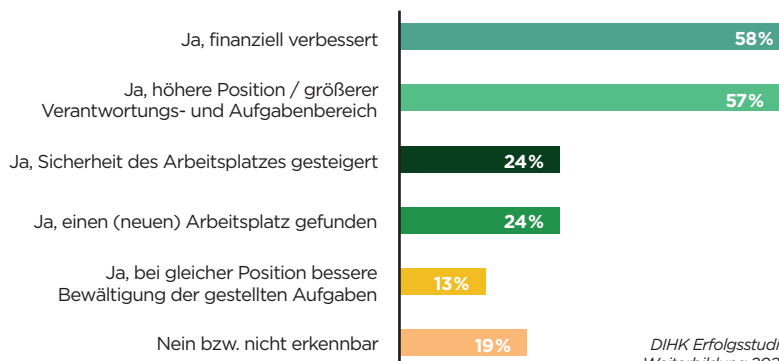
Mehr als die Hälfte der Absolvent:innen verzeichnet ein Gehaltsplus von über 500 Euro im Monat und über 25 Prozent verdienen mindestens 1.000 Euro mehr. Besonders stark zeigen sich die positiven Effekte der Weiterbildung drei Jahre nach dem Abschluss. Diese „Benefits“ tragen zudem zu einer verbesserten persönlichen Entwicklung bei.

Die Zufriedenheit mit der Höheren Berufsbildung ist hoch: Etwa 90 Prozent der Absolvent:innen würden sich erneut für diesen Weg entscheiden; 89 Prozent sind es im Nordschwarzwald. Über die Hälfte der befragten Absolvent:innen plant weitere Qualifizierungen, im Nordschwarzwald sind es 54 Prozent.

Die Höhere Berufsbildung sollte als gleichwertige Alternative zum Hochschulstudium stärker bekannt gemacht werden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. Das Aufstiegs-BAföG wird jedoch schon als wichtiges Förderinstrument wahrgenommen, um angehende Fachkräfte für die Höhere Berufsbildung zu gewinnen. Als Basis dafür müssen Schüler:innen bereits in ihrer Phase der Berufsorientierung viel intensiver darüber aufgeklärt werden, dass eine duale Ausbildung und die darauf aufbauenden praxisnahen Weiterbildungen eine mindestens ebenso erfolgreiche berufliche Laufbahn ermöglichen können wie ein akademischer Weg.

## Berufliche Vorteile der Weiterbildung

(Mehrfachnennungen möglich)

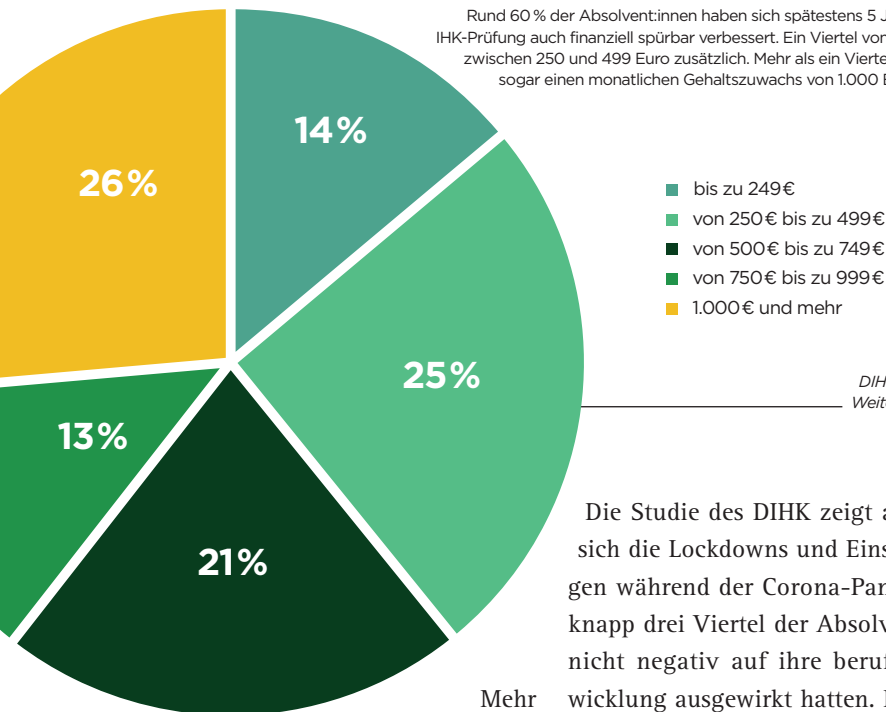


DIHK Erfolgsstudie  
Weiterbildung 2023



## So stark haben sich Weiterbildungsabsolvent:innen verbessert

Rund 60 % der Absolvent:innen haben sich spätestens 5 Jahre nach ihrer IHK-Prüfung auch finanziell spürbar verbessert. Ein Viertel von ihnen verdient zwischen 250 und 499 Euro zusätzlich. Mehr als ein Viertel davon meldet sogar einen monatlichen Gehaltszuwachs von 1.000 Euro oder mehr.



DIHK Erfolgsstudie  
Weiterbildung 2023

Die Studie des DIHK zeigt auch, dass sich die Lockdowns und Einschränkungen während der Corona-Pandemie für knapp drei Viertel der Absolvent:innen nicht negativ auf ihre berufliche Entwicklung ausgewirkt hatten. Etwa jeder Fünfte spricht von einem leicht negativen Einfluss, während nur 6 Prozent deutlich negative Effekte melden. Die Höhere Berufsbildung hat diese enormen Herausforderungen laut DIHK-Vize Dercks gut gemeistert – dieser Verdienst wird allen Beteiligten zugeschrieben. Die Absolvent:innen, ihre Betriebe und Bildungsanbieter zeigten eine bemerkenswerte Flexibilität, indem sie ihre Vorbereitungslehrgänge größtenteils erfolgreich in Online-Formate umwandeln, um die Prüfungsvorbereitung während der Pandemie fortzusetzen.

Dieter Wittmann

Mehr als die Hälfte der Fortbildungsabsolvent:innen hat in der Lernphase nach eigenen Angaben Aufstiegs-BAföG erhalten; im Nord-schwarzwald sind es 51 Prozent. „Das erweist sich damit einmal mehr als das zentrale Förderinstrument für die Höhere Berufsbildung“, sagt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „Die Politik sollte die im Koalitionsvertrag angekündigten Verbesserungen beim Aufstiegs-BAföG deshalb zügig auf den Weg bringen. So können im Interesse der Unternehmen noch mehr angehende Fachkräfte für den Weg der Höheren Berufsbildung gewonnen werden.“

Insbesondere vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Fachkräftemangels zeichnet sich die Höhere Berufsbildung durch ihre enge Verzahnung mit der betrieblichen Praxis aus und passt sich den jeweils aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung und Klimaschutz regelmäßig an.

Alle Ergebnisse als PDF  
DIHK-Erfolgsstudie  
Weiterbildung 2023



**INKASSO:  
EFFIZIENT  
FÜR SIE,  
FAIR FÜR  
IHRE KUNDEN**

Wir realisieren nicht nur Ihre offenen Forderungen, sondern erhalten auch Ihre Kundenbeziehung.

Fair, vertrauensvoll und auf  
Augenhöhe: Creditreform Pforzheim  
Tel. 07231 916943  
vertrieb@pforzheim.creditreform.de  
www.creditreform.de/pforzheim

**Creditreform**   
PFORZHEIM



# Mehr Fachkräfte gewinnen mit der Teilqualifikation!

*Eine Chance für Unternehmen: Die berufliche Bildung steht in Deutschland für hochwertige Berufsabschlüsse und hervorragend qualifizierte Fachkräfte. In diesem System bietet die Teilqualifikation (TQ) nun die Möglichkeit der Nachqualifikation.*

Der Mangel an Fachkräften ist bereits in vielen Regionen und Branchen deutlich spürbar und wird sich durch die Herausforderungen kommender Jahre verschärfen. Daher gilt es, Zielgruppen anzusprechen, die bisher weniger im Fokus standen. Oftmals verläuft der Weg zum Einstieg ins Berufsleben nicht wie geplant. Abbrüche können dazu führen, dass eine berufliche Qualifizierung nicht zum Abschluss geführt wird. Berufserfahrung allein stellt jedoch zumeist keine ausreichende Basis für ein erfolgreiches Arbeitsleben dar. Der Zugang zum Arbeitsmarkt für Personen ohne einen Berufsabschluss gestaltet sich in der Regel schwer, dennoch bringen sie berufliches Potenzial mit, welches häufig ungenutzt bleibt. Teilqualifikationen können für die Zielgruppe der geringqualifizierten Erwachsenen somit ein nachträglicher Weg zum Abschluss und damit eine Perspektive auf eine qualifizierte Beschäftigung sein.

Die Sicherung der Fachkräfte von morgen steht ganz oben auf der Agenda von Politik und Wirtschaft. Diejenigen, die keine klassische betriebliche Ausbildung mehr absolvieren können, haben verschiedene Möglichkeiten, nachträglich einen Berufsabschluss zu erwerben.

*„Wer im ersten Anlauf keinen Berufsabschluss schafft, hat eine zweite Chance verdient.“*

**Claudia Gläser,  
Präsidentin der  
IHK Nordschwarzwald**

## Für wen eine Teilqualifikation sinnvoll ist

Es gibt es zahlreiche Menschen, die entweder in jungen Jahren noch keinen Berufsabschluss erwerben konnten oder die ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können.

Eine Teilqualifikation stellt einen Weg der Nachqualifizierung dar. Sie richten sich an Menschen, für die eine herkömmliche Berufsausbildung nicht mehr zum Ziel führt. Dazu gehören auch Personen, denen eine Umschulung im ersten Schritt zu lang erscheint. Hierzu zählen z. B.:

- Erwachsene über 25 Jahre ohne Berufsabschluss,
- Menschen mit arbeitsmarktlich nicht mehr verwertbaren Qualifikationen,
- angelernte Mitarbeitende oder Arbeitssuchende,
- Menschen mit Migrationshintergrund oder Geflüchtete.

Darüber hinaus kann überholtes Ausbildungswissen z. B. nach der Elternzeit aufgefrischt werden – etwa zum Wiedereinstieg in den Beruf.



Zahlreiche An- und Ungelernte haben bereits berufsrelevante Kompetenzen erworben. Jedoch fehlen häufig die formalen Nachweise über die berufsbezogenen Qualifikationen. Im Auftrag zur Förderung der regionalen gewerblichen Wirtschaft (§1 IHKG) bieten die IHKs an, die Qualifizierung von an- und ungelerten Erwachsenen durch bundesweit anerkannte Zertifizierung von TQs zu unterstützen. Nach einer erfolgreichen IHK-Kompetenzfeststellung am Ende einer TQ-Maßnahme vergibt die Kammer ein aussagefähiges IHK-Zertifikat. Dies ermöglicht den Angehörigen der relevanten Zielgruppe, nachträglich über die Externenprüfung den vollwertigen Berufsabschluss nachzuholen.

## IHKs stellen Kompetenzen fest und vergeben dafür ein IHK-Zertifikat

Nach jeder Teilqualifikation kann eine Kompetenzfeststellung durch die regionale IHK erfolgen, welche den Lernstand der TQ-Teilnehmenden direkt überprüft und dokumentiert. Nach erfolgreichem Bestehen einer IHK-Kompetenzfeststellung erhalten sie ein bundeseinheitliches gültiges IHK-Zertifikat. Ziel der IHK-Kompetenzfeststellungen ist es, den Lernstand valide zu dokumentieren. Außerdem können TQ-Teilnehmenden Schritt für Schritt wieder an das Lernen herangeführt werden. Ein positiver Effekt ist dabei ebenso, dass Erfolgserlebnisse generiert und Prüfungsängste abgebaut werden.

*Knut Lohrich*

---

### Ansprechpartner

*Dieter Wittmann*

*Tel. 07231 201-186*

*wittmann@pforzheim.ihk.de*

---

ANZEIGE

AUDAX-KECK GMBH

## Fensterfolien verhindern Hitzestau

**G**las bringt natürliches Licht und Wärme in den Raum. Je mehr Glas, desto mehr Licht und Wärme, mit der Folge, dass es zu unerträglichem Hitzestau kommen kann. Das konzentrierte und effiziente Arbeiten ist unter solchen Bedingungen unmöglich.

Die optimale Lösung bieten Sonnenschutzfolien der Marke 3M. Diese mehrschichtigen Folien mit Nanotechnologie reflektieren bzw. absorbieren bis zu 88% der einfallenden Hitzestrahlung und verbessern die positiven Eigenschaften des Glases. Die Raumtemperatur wird spürbar gesenkt und das Arbeiten ist viel angenehmer. Gleichzeitig wird auch die schädliche UVA-Strahlung reduziert.

**Wie werden die Folien angebracht?**  
Sonnenschutzfolien werden in der Regel im Außenbereich durch fachkundiges Personal aufgebracht. Dies ist auch in großen Höhen möglich. Jede Glasgröße und -form kann mit Fensterfolien versehen werden.

### Welche weiteren Vorteile haben Sonnenschutzfolien?

Bei der Verwendung von Fenster-



folien sind keine Ventilatoren oder Klimaanlage mehr erforderlich. Somit entstehen keine Energiekosten.

Die Sonnenschutzfolie "Prestige" ist auf der Scheibe kaum sichtbar. Ein hoher Anteil an Tageslicht gelangt in den Raum. Gleichzeitig können Sonnenschutzfolien als Sichtschutz oder als Splitterschutz eingesetzt werden. Das Gebäude behält immer seine hochwertige Optik.

Das Interieur bleibt immer vor dem Ausbleichen geschützt, da die Folien einen fast 100%igen UV-Schutz bieten.

## Zu heiß im Büro?



**Sonnenschutzfolien** senken die Temperatur und lassen das Licht im Raum. Effektiv. Schnell. Kostengünstig. Für Büros, Produktionshallen und Verkaufsräume.

- **Sonnenschutz**
- **UV-Schutz**
- **Hitzeschutz**
- **Splitterschutz**
- **Sichtschutz**

# AUDAX

[sonnenschutz-folien.eu](http://sonnenschutz-folien.eu)

AUDAX-Keck GmbH  
Weiherstr. 10, 75365 Calw  
Tel. 0 70 51/16 25-0

# DER WEG

## ZUR FACHKRÄFTE-QUALIFIZIERUNG DURCH TEILQUALIFIKATION (TQ)

### Unternehmen braucht Fachkräfte

- hat an- bzw. ungelernte Mitarbeitende mit Qualifizierungsbedarf
- wäre bereit ungelernte Menschen einzustellen und diese zu qualifizieren
- nutzt TQ, um Beschäftigte transformationsfit zu machen

### Bundesagentur für Arbeit

prüft die Kostenübernahme

### Bildungsträger

erstellt Konzept auf Grundlage der Teilqualifikationen, lässt Maßnahmen zertifizieren und legt dies der IHK zur Prüfung vor

2. Beratung, Zertifizierung  
der Maßnahme und  
Genehmigung

1. Vernetzung und Absprachen

### Anfrage an IHK

- IHK prüft, ob TQ das richtige Instrument ist
- bzw. ob es für benötigten Beruf TQs gibt

## Bildungsträger

Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme durch Praxisphase im Unternehmen

### 3. Qualifizierung und Überprüfung

#### IHK Kompetenzfeststellung

- nach einzelnen TQs führt die IHK eine Kompetenzfeststellung durch
- bei Bestehen erhalten die Teilnehmenden ein IHK-Zertifikat

#### IHK Abschlussprüfung

- nach Abschluss der Teilqualifikationen eines Berufes kann die Zulassung zur Externenprüfung beantragt werden

**Vollwertige  
Fachkraft mit  
Berufsabschluss**

#### IHK prüft

- Sind Teilqualifikationen für Beruf vorhanden?
- Kann TQ entwickelt werden?



**Neuer Ausbildungsberuf:  
Gestalter:in für  
immersive Medien**

# Eintauchen in die virtuelle Welt

*Die Zukunft der virtuellen Gestaltung hat begonnen: Dabei entwickeln sich immersive Medien wie Augmented Reality und Virtual Reality rasant und gewinnen an Bedeutung für den Markt und die Wirtschaft. Angesichts dessen hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Zusammenarbeit mit Sachverständigen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden den neuen Ausbildungsberuf Gestalter:in für immersive Medien geschaffen, der nun an den Start geht.*

**M**it Hilfe von Virtual Reality-Brillen und Augmented Reality können Nutzende vom Schreibtisch aus in andere Realitäten ‚eintauchen‘ – etwa in digitale Ausstellungsräume, um Produkte kennenzulernen; hier kann man sich scheinbar schwerelos in Ausbildungs- und Trainingszentren oder auch in einem fantastischen Spielkosmos bewegen. Das virtuelle Eintauchen, fachsprachlich ‚Immersion‘ genannt, hat nun einen neuen Ausbildungsberuf hervorgebracht.

**Seit 1. August 2023 werden die ersten Gestalter:innen für immersive Medien (GIM) ausgebildet.**

Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR) und Mixed Reality (XR) sind längst zu entscheidenden technologischen Bestandteilen einer zukunftsorientierten Digitalisierungsstrategie in Deutschland geworden. Mit einem beeindruckenden Marktwachstum von 434 Millionen Euro im Jahr 2021 und einer Prognose von jährlich weiteren 20 Prozent wird das Konzept des Metaverse als Innovationsmotor angesehen und bietet neue Wachstumschancen.

Bislang gab es keine bundesweit einheitlich geregelten Ausbildungen oder Fortbildungen in diesem Bereich. Unternehmen mussten sich deshalb mit Bildungsanbietern, Hochschulabsolvent:innen und Quereinsteiger:innen behelfen. Hinzu kommt, dass der Bedarf an qualifizierten Fachkräften gegenwärtig und zukünftig wahrscheinlich weder quantitativ noch qualitativ ausreichend gedeckt werden kann. Die Komplexität dieses Aufgabenfeldes macht eine Anreicherung bestehender Berufe unpraktikabel, weshalb die Schaffung eines eigenständigen, dreijährigen Ausbildungsberufs notwendig wurde.



Mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. August 2023 startete nun der dreijährige duale Ausbildungsberuf Gestalter:in für immersive Medien. Diese Ausbildung schafft ein eigenes Berufsbild für die professionelle Gestaltung von Medien in komplexen und virtuellen Umgebungen.

## Ausbildungsinhalte des neuen Ausbildungsberufes Gestalter:in für immersive Medien

Die Ausbildung zum Gestalter:in für immersive Medien ist eine Kombination aus theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten. Der Beruf umfasst die Konzeption, Gestaltung und Umsetzung von virtuellen und erweiterten Realitäten, interaktiven Medien und 3D-Visualisierungen.

Während der Ausbildung erwerben die Auszubildenden Kenntnisse in den Bereichen Design, Programmierung, Animation, 3D-Modellierung und -Rendering sowie im Umgang mit spezieller Software. Sie lernen, immersive Medienprojekte zu planen, zu gestalten und umzusetzen, um ein möglichst realistisches und beeindruckendes Erlebnis für die Nutzenden zu schaffen.

Zu den vielfältigen Aufgaben von Gestalter:innen für immersive Medien gehört es, Konzepte zu entwickeln, Storyboards zu erstellen, 3D-Modelle zu gestalten und zu animieren, Texturen und Materialien zu kreieren, Licht- und Kameraeinstellungen vorzunehmen sowie interaktive Elemente zu programmieren. Dabei arbeiten sie eng mit anderen Fachleuten wie Game-Designer:innen, Programmierer:innen und Sounddesigner:innen zusammen, um ein ganzheitliches und immersives Erlebnis zu schaffen.

Nach Abschluss der Ausbildung eröffnen sich Gestalter:innen für immersive Medien vielfältige Berufsmöglichkeiten. Sie können in Unternehmen arbeiten, die sich auf die Entwicklung von Virtual-Reality- und Augmented-Reality-Anwendungen spezialisiert haben, in Werbeagenturen, in der Film- und Fernsehbranche oder als selbstständige Freelancer. Angesichts der steigenden Beliebtheit immersiver Medien und deren Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Branchen wie Marketing, Training oder Unterhaltung ist die Nachfrage nach Fachkräften in diesem Bereich hoch.

Die Schaffung des Ausbildungsberufes Gestalter:in für immersive Medien ist ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft. Durch die enge **Zusammenarbeit von BIBB, Unternehmen, Industrie- und Handelskammern und Berufsschulen sowie weiteren Sozialpartnern** schafft die Ausbildung eine fundierte Basis für qualifizierte Fachkräfte, die die spannende Welt der immersiven Medien kreativ gestalten und vorantreiben werden. So werden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft in einer zunehmend digitaler werdenden Welt gestellt.

Günter Brecht

### **Ansprechpartner**

Dominik Kuppinger  
Ausbildungsberater  
Pforzheim und Enzkreis  
Tel. 07231 201-311  
kuppinger@pforzheim.ihk.de

Michael Jost  
Ausbildungsberater Kreis Calw und  
Kreis Freudenstadt  
Tel. 07441 86052-16  
jost@pforzheim.ihk.de

### **Sprungbrett - Karriere mit Lehre**

Die kostenlose IHK-Broschüre erscheint einmal jährlich in gedruckter als auch digitaler Form und unterstützt Schüler:innen bei der Berufs- und Ausbildungsplatzwahl, indem sie Wissenswertes rund um Bewerbung und Ausbildung erfahren sowie eine umfangreiche Liste von Ausbildungsberufen und -betrieben erhalten.

### **Ansprechpartnerin zur Broschüre & Werbemöglichkeiten**

Bianka Treiber  
treiber@pforzheim.ihk.de  
Tel. 07231 201-148

### **Weitere Infos**

ihk.de/nordschwarzwald  
Seitennr.: 3043520



Engagement und Fachwissen

# DANKE an die ehrenamtlich Prüfenden!

Nahezu wöchentlich prüft die Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald Personen in der Aus- und Weiterbildung. Besonders in den Sommermonaten Juni und Juli stehen zahlreiche Prüfungen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung auf dem Programm. Ein Mammutaufwand, der ohne das großartige Engagement der ehrenamtlich tätigen Prüfenden undenkbar wäre.



## PRÜFUNGS-KOORDINATOR:INNEN

Ausbildung: **10**  
Weiterbildung: **5**

## PRÜFUNGEN IM SOMMER 2023 IN ZAHLEN

### EINSÄTZE

Ausbildung: **1.470**  
(Die einzelnen Prüfenden wurden 1 - 13 mal eingesetzt)

Weiterbildung: **300**  
(Die einzelnen Prüfenden wurden 1 - 8 mal eingesetzt)



Das hohe Qualitätsniveau der Prüfungen ist ein Ergebnis des außergewöhnlichen Engagements und der Expertise der ehrenamtlich Prüfenden. Die Bereitschaft, ihre Erfahrung und ihr Wissen einzubringen, garantiert, dass die Aus- und Weiterbildungsprüfungen der IHK Nordschwarzwald den höchsten Standards entsprechen.

„Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an alle Prüfenden für die unschätzbare Arbeit, die sie leisten! Ihr Einsatz ermöglicht es jungen Menschen, ihr Können unter Beweis zu stellen und

die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu legen. Ebenso tragen sie dazu bei, dass die Weiterbildung der Fachkräfte auf einem hervorragenden Niveau stattfindet. Ohne ihren Einsatz wäre die Arbeit der IHK Nordschwarzwald nicht möglich. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist eine Inspiration für uns alle und zeigt, wie viel man mit Herzblut und Engagement erreichen kann. Vielen Dank“, sagt Bernd Müller-Hepp, Teamleiter Prüfungen Aus- und Weiterbildung der IHK Nordschwarzwald.

*Bernd Müller-Hepp*

## PRÜFUNGEN

Ausbildung: **500\***  
(sowohl Einzel- als auch Gruppenprüfungen)  
Weiterbildung: **180**



## ZU PRÜFENDE PERSONEN

Ausbildung: **1.970**  
Weiterbildung: **800**



## EHRENAMTICHE TÄTIGKEIT

Ausbildung: **ca. 6.000 Std.**  
Weiterbildung: **ca. 2.500 Std.**



## PRÜFENDE

Ausbildung: **970**  
Weiterbildung: **230**



\* schulische Abschlussprüfungen nicht mitgerechnet, da diese von den Berufsschulen organisiert werden.



v.l.n.r.: Martin Schwarz (Geschäftsführer Schwarz Apparate- und Behälterbau GmbH), Stefan Siepenkothen (Geschäftsführer Siepenkothen GmbH), Christina Zinser-Schwarz (Schwarz Apparate- und Behälterbau GmbH), Kathrin Junken (Gründerin des Nepal Secretariat of Skills and Training), Edelbert Dorner (IHK)

# Fachkräftesicherung Eine Brücke zwischen Nepal und deutschen Unternehmen

*Innovative Fachkräftesicherung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Unternehmen in Deutschland. Eine vielversprechende Lösung bietet das Nepal Secretariat of Skills and Training (NSST) mit seinem wegweisenden Programm. Im Sommer informierte das NSST bei einer Veranstaltung des Unternehmens Schwarz Apparate- und Behälterbau GmbH in Dornstetten über die Möglichkeit, hochmotivierte junge Menschen aus Nepal in Ausbildungsberufe nach Deutschland zu vermitteln.*

Das Ziel des NSST ist es, motivierte Auszubildende zu gewinnen und sie umfassend auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Das Programm ermöglicht es den Auszubildenden, Berufe zu wählen, die sie wirklich interessieren und fördert so ihre persönliche Zufriedenheit und ihren beruflichen Erfolg. Gleichzeitig bietet es deutschen Unternehmen hochqualifizierte und engagierte Fachkräfte.

Die potenziellen Auszubildenden im Alter von 18 bis 25 Jahren sind sorgfältig ausgewählt und haben bereits eine fundierte schulische Bildung absolviert. Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse und beherrschen oft auch die englische Sprache. Das NSST-Programm bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente weiterzuentwickeln.

Das NSST-Programm umfasst eine gezielte Akquise und Vorauswahl potenzieller Auszubildender. Im Rahmen eines einjährigen Programms werden sie auf ihre Ausbildung vorbereitet – inklusive Sprachkurse, Berufsorientierung, interkulturelles Training und Soft-Skills-Trainings.

Nach erfolgreicher Vorbereitung werden die Lebensläufe und Motivationsschreiben den Unternehmen vorgelegt. Die Unternehmen können Bewerbungsgespräche mit den potenziellen Auszubildenden führen und ihre Auswahl selbst treffen. Bei der Vermittlung wird darauf geachtet, dass mehrere Auszubildende aus Nepal in der Nähe der Unternehmen unterkommen, um ihnen ein soziales Netzwerk aus ihrer Heimatregion zu bieten.

Während der gesamten Ausbildungszeit steht das NSST den Unternehmen als Ansprechpartner zur Seite und begleitet die Auszubildenden mit einem individuellen Mentor- und Coachingprogramm. Die Vernetzung und Integration der Auszubildenden wird aktiv gefördert, um einen erfolgreichen Übergang in die deutsche Arbeitswelt zu gewährleisten. Die Unternehmen erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung die Möglichkeit, die Auszubildenden langfristig in ihre Teams zu integrieren, indem sie ihnen rechtsgültige Arbeitsverträge anbieten. Das NSST unterstützt die Auszubildenden auch beim Visumprozess und gegebenenfalls bei der Zeugnisanerkennung.



Derzeit nehmen rund 90 Personen am NSST-Programm teil. Das NSST ist eine deutsch-nepalesische Berufsbildungsinitiative mit einem klaren Ziel: Bis 2024 sollen zwischen 150 und 250 junge Menschen in deutsche Unternehmen und ab 2025 jährlich 500 Personen erfolgreich vermittelt werden.

Die Fachkräftesicherung durch das NSST-Programm bietet somit eine vielversprechende Möglichkeit für deutsche Unternehmen, hochmotivierte und gut ausgebildete Auszubildende aus Nepal für sich zu gewinnen und damit die Zukunft der Unternehmen nachhaltig zu sichern.

Edelbert Dorner

**Bei Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem NSST wenden Sie sich gerne an:**

Michaela Thoma  
Welcome Center in Nagold  
Tel. 07452 9301-17  
thoma@pforzheim.ihk.de

# Weiterbilden mit Weitblick

*Fachkräftesicherung kann durch ein entsprechendes Arbeitsumfeld und die passenden Weiterbildungen und Qualifizierungen im Einklang mit dem digitalen Wandel und weiteren aktuellen Anforderungen gelingen.*

**D**igitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung stellen die Arbeitswelt vor einen großen Umbruch, der als Disruption der deutschen Wirtschaft bezeichnet wird. Die Industrie, das Handwerk, der Handel und die Pflege in Baden-Württemberg sehen sich einem Fachkräftemangel ausgesetzt. Gleichzeitig sind die Erwerbstätigen von den Folgen der Disruption betroffen. Sie erleben, wie sich die Berufswelt verändert und sorgen sich um ihren Arbeitsplatz.

Unter dem Titel „Digitaler Wandel in den Berufen – Fachkräftegewinnung und Mitarbeiterbindung durch Weiterbildung“ wird am 26. September, dem Deutschen Weiter-

bildungstag, Dr. Rüdiger Wapler vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Baden-Württemberg (IAB) im Campus Schwarzwald in Freudenstadt referieren.

Unter Berücksichtigung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Freudenstadt wird er ausführen, wie u. a. Fachkräftesicherung gelingen kann. Neben der klassischen Ausbildung junger Menschen nimmt dabei die Bedeutung der Qualifizierung von Arbeitskräften zu. Qualifizierung, Flexibilität und Weiterbildung sind der Schlüssel zum Gewinnen und Halten von Fachkräften: Eine positive Arbeitsatmosphäre, flache Hierarchien und kinderfreundliche Lösungen fördern ein nachhaltiges Arbeitsumfeld. „Indem man Mitarbeitende auf den neuesten Stand der Technik bringt, können unter anderem Kosten gespart oder neue Märkte angesprochen werden“, betont Wapler.

Im Anschluss an den Vortrag haben die Gäste aus Führungs- und Personalebene der Betriebe, aber auch interessierte Mitarbeitende Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Die Weiterbildungsinstitutionen des Netzwerks Fortbildung Freudenstadt-Horb

sind als Ansprechpartner vor Ort. Veranstalter ist das Netzwerk Fortbildung Freudenstadt-Horb in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen des Landkreises Freudenstadt, der Stadt Freudenstadt und der Stadt Horb.

Bianca Böhnlein

**Save  
← the  
Date**

## **Digitaler Wandel in den Berufen – Fachkräftegewinnung und Mitarbeiterbindung durch Weiterbildung**

Dienstag, 26. September 2023, 19.00 Uhr  
Campus Schwarzwald in Freudenstadt

Die Veranstaltung ist kostenfrei

### **Ansprechpartnerinnen**

Bianca Böhnlein

Leiterin Regionalbüro für berufliche  
Fortbildung Ortenau und Freudenstadt-Horb

Tel. 07441 920-1408

boehnlein@pforzheim.ihk.de

Lucienne Reichardt

IHK-Bildungszentrum Freudenstadt

Tel. 07441 86052-23

reichardt@pforzheim.ihk.de

### **Anmeldung und weitere Infos:**

fds@vhs-kreisfds.de oder

Tel. 07441 9201444

www.fortbildung-freudenstadt.de



ANZEIGE



Design – Bau – Service

**Immobilien  
mit System**

GOLDBECK Niederlassung Karlsruhe, 76139 Karlsruhe,  
Am Storrenacker 8, Tel. +49 721 942488-0, karlsruhe@goldbeck.de

GOLDBECK Niederlassung Stuttgart, 70567 Stuttgart,  
Schelmenwasenstr. 16-20, Tel. +49 711 880255-0, stuttgart@goldbeck.de

building excellence  
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

# Berufsorientierung auf Augenhöhe

*Immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne konkreten Berufswunsch, nur wenige denken an eine Ausbildung. Häufig streben sie eine akademische Laufbahn an, ohne zu wissen, dass eine Ausbildung aussichtsreiche berufliche Perspektiven bietet. Die landesweite Initiative „Ausbildungsbotschafter“ wirkt dieser Entwicklung entgegen, indem Auszubildende in allgemeinbildenden weiterführenden Schulen ihre Erfahrungen aus den Ausbildungsberufen und von ihren Ausbildungsberufen weitergeben.*

Sich als Auszubildende vor eine Schulklasse zu stellen, von der eigenen Ausbildung zu berichten und alle möglichen Fragen der Schüler:innen zu beantworten – dazu gehört nicht nur eine Menge Mut, sondern das ist auch eine hervorragende Art, Jugendlichen die Duale Ausbildung auf Augenhöhe näher zu bringen. Für diesen Einsatz wurden im Sommer die Ausbildungsbotschafter:innen des Schuljahres 2022/23 von der IHK Nordschwarzwald geehrt.

108 engagierte junge Menschen aus der Region hatten sich bei insgesamt etwa 135 Einsätzen an Schulen im gesamten Nordschwarzwald für die Duale Ausbildung eingebracht. „Initiativen wie diese waren noch nie wichtiger als heute. Die Ausbildungsbotschafter:innen haben eine wertvolle Aufgabe übernommen, indem sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen und junge Menschen auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft begleiten. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement präsentieren sie sich und ihren Beruf als Vorbild und Orientierungsgeber für diejenigen, die noch auf der Suche nach ihrer Berufung sind. Auf Augenhöhe mit den

Schüler:innen, die sie überzeugen wollen“, betonte Knut Lohrisch, Mitglied der IHK-Geschäftsleitung.

Lütviye Sara Cetin, Projektkoordinatorin bei der IHK Nordschwarzwald, zeigte sich beeindruckt von der Leistung der Azubis: „Es ist großartig mitzuerleben, wie jeder und jede einzelne der Ausbildungsbotschafter:innen die Nervosität vor der Präsentation überwindet, um den Schüler:innen voller Hingabe von den gesammelten Erfahrungen während des Übergangs von der Schule in den Beruf und den Eindrücken des Ausbildungsalltags zu berichten.“

Bei den Schuleinsätzen in beispielsweise Freudenstadt, Nagold und Pforzheim sowie im Enzkreis berichteten die Ausbildungsbotschafter:innen von ihren persönlichen Erfahrungen und stellten ihre Ausbildungsberufe vor. Die Schüler:innen nutzten die Möglichkeit, ihre Fragen direkt zu stellen und erhielten so authentische und nahbare Einblicke in die Ausbildung.

Seit Beginn des Programms im Jahr 2011 wurden insgesamt 1.169 junge Men-



▲  
vorne links: Lütviye Sara Cetin  
(Koordinatorin der Ausbildungsbotschafter),  
vorne rechts: Knut Lohrisch  
(Mitglied der IHK-Geschäftsführung)

schen in der Region Nordschwarzwald geschult und eingesetzt. Derzeit sind für die Initiative 147 Azubis aktiv im Nordschwarzwald unterwegs.

Die Initiative wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württembergs gefördert. Ziel der Initiative ist es, die Vielfalt der Arbeitswelt der zukünftigen Fachkräfte aufzuzeigen.

Michael Hasch





**Lütviye Sara Cetin**  
**Projektkoordination der**  
**Initiative Ausbildungsbotschafter**  
**Nordschwarzwald**

Die neue Koordinatorin der Ausbildungsbotschafter:innen für die Region Nordschwarzwald stellte sich nach ihrem Schulabschluss selbst die Frage „Was mache ich nun – Ausbildung oder doch Studium?“. Sie entschied sich für eine Ausbildung als Drogistin und schloss daran den Handelsfachwirt an. Aus eigener Erfahrung weiß sie wie wichtig Berufsorientierung ist. Die Möglichkeit von Ausbildungsbotschafter:innen authentische Einblicke zu erhalten, hätte sie sich selbst gewünscht. Daher liegt ihr die Initiative sehr am Herzen: Sie möchte Schüler:innen die Unsicherheit nehmen und sie bei der Berufsorientierung bestmöglich unterstützen.

**Ansprechpartnerin**

Lütviye Sara Cetin  
 Tel. 07231 201-320  
 cetin@pforzheim.ihk.de

**Weitere Infos**

[ihk.de/nordschwarzwald/ausbildungsbotschafter](http://ihk.de/nordschwarzwald/ausbildungsbotschafter)



ANZEIGE

Wer stärkt unsere  
Wirtschaftsregion?

Wer unterstützt uns  
bei Bedarf schnell und  
direkt vor Ort?



Wer passt Glasfaser-  
Lösungen an unseren  
spezifischen Bedarf an?

**#GANZNAHD** **DRAN**

dort, wo Sie uns brauchen.



Das erfahren Sie hier:  
[www.netcom-bw.de/geschaeftskunden](http://www.netcom-bw.de/geschaeftskunden)

**NetCom BW**

Ein Unternehmen der EnBW

# Bildungsgrenzen überwinden!

*34 ukrainische Schüler:innen geflüchteter Eltern zeigten beim Besuch im Pforzheimer IHK-Haus großes Interesse an Ausbildungsthemen – und sie erhielten erste Einblicke in das deutsche duale Ausbildungssystem.*

Eine Gruppe ukrainischer Schüler:innen, die mit ihren Eltern aufgrund des Krieges in die Region geflohen sind, hat im Rahmen einer erfolgreichen Kooperationsveranstaltung mit der gemeinnützigen Organisation GoldenHearts einen ersten Einblick in das deutsche Duale Ausbildungssystem erhalten. In Vorträgen und in Gesprächen erklärten Frauke Janssen, Geschäftsführerin GoldenHearts, Tanja Traub, IHK-Hauptgeschäftsführerin, Günter Brecht, Leiter der Ausbildung der IHK und Jiyan Yasar, Auszubildende der IHK den Jugendlichen das System der dualen Berufsbildung in Deutschland. „Viele Berufe können in Deutschland im Rahmen einer Berufsausbildung erlernt werden, die in der Ukraine den Besuch einer Hochschule erfordern“, erklärten Janssen und Brecht den anwesenden Jugendlichen. Yasar und Traub erläuterten die vielfältigen Karriere-Möglichkeiten, die das System jenseits eines Akademischen Bildungswegs bereithält.

„Wir möchten den Schülerinnen und Schülern mit speziellen Info-Veranstaltungen ein besseres Verständnis des deutschen Dualen Ausbildungssystems vermitteln, das ihnen bisher weitgehend unbekannt ist“, erläuterte Janssen. Durch dieses Wissen sollen die Jugendlichen ermutigt werden, ihre berufliche Zukunft

in Deutschland informierter zu gestalten und von den vielfältigen Möglichkeiten der Dualen Berufsbildung zu profitieren“, ergänzte Traub. Die Veranstaltung bot den Jugendlichen Einblicke in verschiedene Berufsfelder, verbunden mit der Einladung, mit IHK-Ausbildungsberater:innen jederzeit in Kontakt zu treten, um sich zu ihrer beruflichen Zukunft weiter zu informieren.



Vordere Reihe von rechts: Knut Lohrlich (Mitglied der IHK-Geschäftsführung), Jiyan Yasar (IHK-Auszubildende), Frauke Janssen (GoldenHearts), Tanja Traub (IHK-Hauptgeschäftsführerin), Olga Keliukh (Dolmetscherin und Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache)

„Die Duale Berufsbildung ist ein bewährter Weg, um jungen Menschen eine solide Ausbildung und gute Zukunftsaussichten zu bieten“, erläuterte Brecht. – „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir den ukrainischen Schüler:innen die Möglichkeit

geben konnten, das Duale Ausbildungssystem kennen zu lernen und damit ihre beruflichen Horizonte zu erweitern“, ergänzte Janssen. Die Schüler:innen zeigten großes Interesse an den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen und Lerninhalten. Sie wurden zudem über die weitgehende Praxisorientierung und das enge Zusammenspiel zwischen Betrieben und Berufsschulen, wie es in den Verordnungen und Gesetzen vorgesehen ist, informiert.

Die Veranstaltung hat gezeigt, dass mit zuverlässigen Informationen und kompetenter Beratung Bildungsgrenzen überwunden werden können. Dies belege, so Janssen, dass gegenseitiges Verständnis und ein zielgruppengerechtes Informationsangebot letztlich einen bedeutenden Beitrag zur persönlichen und beruflichen Entwicklung junger Menschen leisten können. Die IHK und die Organisation „GoldenHearts“ setzen sich deshalb dafür ein, Bildungsmöglichkeiten zu erweitern und Jugendlichen aus verschiedenen Ländern die Chance zu geben, ihre Talente und Fähigkeiten zu entfalten. „Unsere gemeinsame Veranstaltung war ein wichtiger und neuer Schritt in diese Richtung. Es werden weitere ähnliche Veranstaltungen folgen“, schlossen Traub und Janssen.

Michael Hasch

# Ausbildung digital – das ASTA-Infocenter

Anmeldung und weitere Infos  
[ihk.de/nordschwarzwald/asta-infocenter](http://ihk.de/nordschwarzwald/asta-infocenter)



Das Ausbildungsstätten-Infocenter (ASTA) ist der digitale Dreh- und Angelpunkt, wenn es um die Selbstverwaltung rund um das Thema Beruf im Zusammenhang mit Ihren Ausbilder:innen und Auszubildenden sowie Ihrer Industrie- und Handelskammer geht. Ende August 2023 haben sich bereits 950 Betriebe aus der Region im ASTA-Infocenter registriert. Melden auch Sie sich an!

## Vorteile für Unternehmen

- Der Ausbildungsvertrag und die Prüfungsanmeldung können digital abgewickelt werden.
- Mit dem ASTA-Infocenter haben Ausbildungsbetriebe wichtige Daten ihrer Auszubildenden und Ausbilder:innen immer und überall im Blick.

## Im ASTA-Infocenter können Sie...

- Ausbildungsverträge digital abwickeln,
- Ihren Betrieb für die Online-Prüfungsanmeldung aktivieren,
- die Daten Ihrer Ausbilder:innen einsehen,
- die Daten Ihrer Auszubildenden einsehen,
- prüfen, welche Betriebe Sie administrieren dürfen,
- weitere Berechtigungen vergeben und somit die Organisation intern selbst steuern.

Stephan Gumsheimer

„Wir wollen, dass die Mehrheit der Unternehmen bis Ende des Jahres auf das elektronische Vertragsmanagement umstellt und so die regionale Wirtschaft von unnötigem Bürokratieaufwand entlastet wird.“

Knut Lohrlich,  
 Mitglied der IHK-Geschäftsführung,  
 Bereich Berufsbildung

ANZEIGE

Allianz 

GESUND<sup>x</sup>

x = extra  
 lohnend

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf [allianz.de/die-bkv](http://allianz.de/die-bkv)



**Save  
the  
Date**

*Qualifizierungslücke im Bereich Wirtschaft und Industrie 4.0 wird geschlossen: Kürzlich hat sich der neue ehrenamtliche Prüfungsausschuss der IHK Nordschwarzwald „Geprüfter Meister Vernetzte Industrie“ (m/w/d) konstituiert. Bereits im Herbst werden die ersten schriftlichen und mündlichen Prüfungen stattfinden.*

# Aufbruch in die Smart Industry

Die IHK Nordschwarzwald gehört zu einer der ersten Kammern, die mit dem Geprüfte Meister Vernetzte Industrie eine auf die aktuellen Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittene Weiterbildung anbietet. In der konstituierenden, hybrid veranstalteten Sitzung wählten die ehrenamtlich engagierten Mitglieder Eva-Maria Ochner zur Vorsitzenden.

Die Aufgaben eines Meisters bzw. einer Meisterin in der Vernetzten Industrie liegen zunehmend in zwei vernetzten Welten: in einer physischen und einer virtuellen digitalen Welt. Teams finden sich aus unterschiedlichen Bereichen bzw. Fachabteilungen zusammen und müssen unter Berücksichtigung der Interdisziplinarität angeleitet werden.

Die Fortbildung des Geprüften Meisters Vernetzte Industrie schließt eine Qualifizierungslücke im Bereich Industrie 4.0 / Wirtschaft 4.0.

Daten aus Produktion oder Logistik von Kunden und Lieferanten stehen in Echtzeit zur Verfügung. Maschinen und Produktionsanlagen tauschen Informationen direkt untereinander aus und organisieren sich selbstständig. Produkte steuern den eigenen Produktionsprozess aktiv mit und Logistik und Verwaltung sind in den Gesamtprozess zu jedem Zeitpunkt einbezogen. Bei all den oben aufgeführten Prozessen ist der Einsatz von neuen IT-Systemen ein zentrales Thema und der reibungslos funktionierende Informationsfluss über digitale Netzwerke entscheidend. Bereitgestellte Daten müssen erkannt und richtig ausgewertet werden. Weiter sind bei der Führung von Mitarbeitenden sowie der Ausgestaltung von Projekten neue Konzepte gefragt. Zunehmend wird auch eine interdisziplinäre Arbeitsweise immer wichtiger.

Für die beschriebenen Aufgaben bedarf es neuer Qualifizierungsbausteine. Zielgruppe des neuen Fortbildungsprofils sind Facharbeiter:innen technische Fachkräfte und angehende Führungskräfte im Bereich der Produktion und Logistik sowie in produktionsnahen Dienstleistungen.

*Edelbert Dorner / Bernd Müller-Hepp*

*Der Prüfungsausschuss hat sich mit ausgewiesenen Fachexpert:innenn aus der Wirtschaft konstituiert. Der Prüfungsausschuss mit den Prüfungskoordinator:innen Ikram Rtazi und Carsten Großmann, die im Hauptamt für den Prüfungsausschuss tätig sind.*



## **Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d)**

*Die nächsten Lehrgänge starten am  
06.10.2023 in Nagold und Freudenstadt.*

### **Ansprechpartner**

*Edelbert Dorner  
IHK-Zentrum für Weiterbildung in Nagold  
Tel. 07452 9301-14  
dorner@pforzheim.ihk.de*

**Anmeldung und weitere Infos**  
*ihk.de/nordschwarzwald/  
industriemeister*



Management Akademie Schwarzwald

## Unsere Angebote für Führungskräfte (m/w/d)

**Young Professionals I – Grundlagen der Führung**
*Tagesseminar, Pforzheim, 26.09.2023*
**Young Professionals II – Motivations-, Konflikt- und Krisenmanagement**
*Tagesseminar, Pforzheim, 11.10.2023*
**Young Professionals III – Führen mit Werten**
*Tagesseminar, Live-Online-Training, 07.11.2023*
**Young Professionals IV – Teamentwicklung**
*Tagesseminar, Live-Online-Training, 23.11.2023*
**Young Professionals V – Die Führungskraft als Coach**
*Tagesseminar, Live-Online-Training, 05.12.2023*
**Young Professionals VII – Mitarbeitergespräche**
*Tagesseminar, Pforzheim, 14.12.2023*
**Mitarbeiterführung für Meister und Vorarbeiter (m/w/d) – Teamführung**
*Tagesseminar, Pforzheim, 25.10.2023*
**Mitarbeiterführung für Meister und Vorarbeiter (m/w/d) – Konfliktmanagement**
*Tagesseminar, Pforzheim, 28.11.2023*

## Unsere Tagesseminare

**Digitales Office-Management – Live-Online-Training**
*Tagesseminar, Online, 19.09.2023*
**Professionelles und kundenorientiertes Telefonieren – Live-Online-Training**
*Tagesseminar, Online, 20.09.2023*
**Akquise von A(ngebot) bis Z(usage)**
*Tagesseminar, Pforzheim, 21.09.2023*
**Rhetoriktraining: Überzeugend und wirkungsvoll präsentieren**
*Tagesseminar, Pforzheim, 25.09.2023*
**Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht**
*Tagesseminar, Pforzheim, 09.10.2023*
**Zeit- und Selbstmanagement**
*Tagesseminar, Pforzheim, 11.10.2023*

## Umweltakademie

**Technischer Umweltfachwirt (m/w/d)**
*Vollzeit-/Teilzeitlehrgang, 422 U'Std., Freudenstadt, 18.09.2023 sowie 16.10.2023*
**Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz (m/w/d)**
*Vollzeitlehrgang, 40 U'Std., Freudenstadt, 16.10.2023*
**Umweltfachkraft IHK (m/w/d)**
*Vollzeitlehrgang, 192 U'Std., Freudenstadt, 16.10.2023*

# Weiter- kommen durch Weiter- bildung



Das komplette Magazin:  
[ihk.de/nordschwarzwald/updates](http://ihk.de/nordschwarzwald/updates)



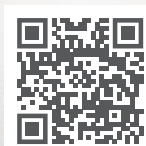
ANZEIGE


**neuberger**

### Sägeblatt-Schleifmaschine KSC 710-T

Eine der modernsten Maschinen im süddeutschen Raum für die Komplettbearbeitung von Metallkreissägeblättern

- Vollautomatisches Einschleifen von Spanteilerrillen
- Nachschleifen von Hartmetall- oder Cermetbestückten Dünnschnittsägeblättern mit Spanleitstufe
- Automatischer Laderbetrieb für Sägeblätter bis 560 mm
- Neben HSS- und Segmentkreissägeblätter können auch Trennjäger und Vollhartmetallsägeblätter geschliffen werden
- Große Ladekapazität von circa 160 Sägeblättern



**TESTEN SIE UNS!** Gerne schleifen wir Ihnen ein Sägeblatt kostenlos nach

Neuberger GmbH · Max-Planck-Straße 24 · 78052 Villingen-Schwenningen  
 info@neuberger-vs.de · T (07721) 9476-0 · [www.neuberger-werkzeuge.de](http://www.neuberger-werkzeuge.de)

# Energieeffizienz und Klimaschutz: ein Hotel im Wandel

Holzschuh's Schwarzwaldhotel in Baiersbronn will sich im Bereich der Energieeffizienz für die Zukunft besser aufstellen und hat im Zuge einer Erstberatung Experten der IHK Nordschwarzwald zu sich ins Haus eingeladen.

Mit Unterstützung des IHK-Energieexperten Dr. Andreas Fibich und KEFF+ Effizienzmoderator Luis Mayer ist das Schwarzwaldhotel in Baiersbronn-Schönmünzach auf dem Weg in die Zukunft. Das traditionsreiche Gästehaus, das 1963 erbaut wurde, hat im Laufe der Zeit schon einige Veränderungen mitgemacht. So wächst der Wellnessbereich stetig und bietet immer neue Anwendungen und Möglichkeiten der Erholung. Das Hotel, das bereits in zweiter Generation von der Familie Holzschuh geführt wird, begeistert mit originellem Ambiente und strahlt besondere Gemütlichkeit aus.

Seit Februar 2023 hat das Hotel einen neuen Pächter und will nun auch für die Zukunft gut gewappnet sein. So soll das Thema der Energieeffizienz angegangen werden, indem unter anderem die Heizungsanlage, die Gebäudeisolierung und die mögliche Installation einer Photovoltaik-Anlage überprüft werden. Dazu haben sich die Hotelbetreiber für eine kostenlose und unverbindliche Erstberatung entschieden, die von der Regionalen Kompetenzstelle für Ressourceneffizienz KEFF+ und der IHK Nordschwarzwald als Projektträger angeboten wird. „Auch wenn nicht alle Aufgaben von heute auf morgen lösbar sind, so ist es uns wichtig, Ansprechpartner vor Ort zu haben, die uns beim Anstoß der nächsten Schritte unterstützen“, so Marco Zietzschmann, der neue Pächter im Schwarzwaldhotel.

Das KEFF+ Projekt ist eine regionale Anlaufstelle, die eine Sensibilisierung für die Themen der Material- und Energieeffizienz im Unternehmen schafft. Außerdem können bei einem KEFF+Check vor Ort im Unternehmen direkt konkrete Vorschläge für Optimierungsmaßnahmen gegeben und Effizienzpotenziale entdeckt werden. Das KEFF+ Netzwerk besteht aus den 12 Regionen Baden-Württembergs, in denen jeweils eine regionale Kompetenzstelle eingerichtet ist.

Bei der Erstberatung in Holzschuh's Schwarzwaldhotel konnten Informationen über Förderprogramme, weiterführende Beratungsangebote und das Vorgehen für die schrittweise Umsetzung von Effizienzmaßnahmen vermittelt werden. Doch das Wichtigste: die KEFF+ steht als neutraler Ansprechpartner stets für Fragen der Unternehmen zur Verfügung und bietet so eine unabhängige und technologieoffene Initialberatung für den Mittelstand.

Luis Mayer

## **Ansprechpartner**

Luis Mayer

Effizienzmoderator, Regionale Kompetenzstelle  
Ressourceneffizienz Nordschwarzwald

c/o Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald

Tel. 07231 201-181

mayer@pforzheim.ihk.de

Dr. Andreas Fibich

Energie / Klimaanpassung, Beratungszentrum

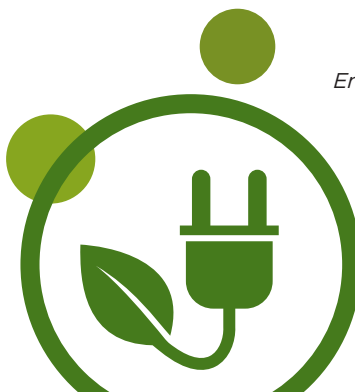
Umweltschutz der IHK Nordschwarzwald

Tel. 07231 201-108

fibich@pforzheim.ihk.de



Weitere Infos:  
keffplus-bw.de





# Moorstation auf dem Kaltenbronn

Bildungsangebot zu Moor, Klima, Wald und Holz



Architekturbüro Hardy Happle

Etwa so wird sie aussehen: die Naturpark-Moorstation auf dem Kaltenbronn.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord baut auf dem Kaltenbronn in der Nähe des Hohlohturms eine Moorstation. Dort sollen sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene das einzigartige Ökosystem und den Lebensraum Moor entdecken können. Mit der Moorstation will der Naturpark Gäste wie Einheimische für die Bedeutung von Mooren für den Klimaschutz sensibilisieren.

Im Fokus der geplanten Moorstation stehen die Themen „Lebensraum Moor“, „Ökosystem Wald und Moor“, „Moor und Klimaschutz“ sowie „Waldnutzung“. „Mit der Moorstation setzt der Naturpark ein Modellprojekt um, das auch als Vorbild für andere Bildungsprojekte in besonders schützenswerten Bereichen dienen kann“, sagt der Geschäftsführer des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Karl-Heinz Dunker, zum offiziellen Baustart auf dem Kaltenbronn. Landesforstpräsident Martin Strittmatter zur Bedeutung des Projekts: „Der Wald ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dabei geht es darum, Erholung, Natur- und Klimaschutz sowie Rohstoffe in Einklang zu bringen. Bei der Sensibilisierung für diese Themen ist der Naturpark ein zentraler Akteur.“

Auch Gernsbachs Bürgermeister Julian Christ freut sich auf die Naturpark-Moor-

station: „Sie wird das Infozentrum Kaltenbronn mit ihrem naturpädagogischen Bildungsangebot zu den ökologischen Zusammenhängen unseres faszinierenden Hochmoorgebiets wunderbar ergänzen.“ Die Naturpark-Moorstation ist als schulischer und außerschulischer Lern- und Bildungsort gedacht, den etwa Schulen, Volkshochschulen, die Forstverwaltung oder auch Verbände wie BUND und NABU nutzen können.

Zudem soll sie Ausgangspunkt für geführte Moor-Exkursionen sein. Geplant sind an die hundert Bildungsangebote pro Jahr. Während der Balz-, Brut- und Aufzuchtzeit des Auerwilds wird es Sonderregelungen geben. Das Projekt wird durch Landesmittel vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg finanziert. Es ist Bestandteil des Aktionsplans Kaltenbronn 2030.

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord



Michael Keppeler / Naturpark

Die Naturpark-Moorstation entsteht in der Nähe des Hohlohturms.

## So wird die Naturpark-Moorstation aussehen

Die Naturpark-Moorstation orientiert sich an der regionaltypischen Bauweise. Sie wird aus Massivholz in einem Holzbaubetrieb in der Region vorgefertigt und vor Ort aufgebaut. Auf Dämm- und Klebstoffe sowie metallische Verbindungsmittel wird konsequent verzichtet. Die Moorstation passt sich optimal in die umliegende Landschaft ein. Leif Linhoff, Projektleiter beim Architekturbüro Hardy Happle, erklärt das Baukonzept folgendermaßen: „Bei der Konzeption war maßgeblich, dass wir ein nachhaltiges Gebäude entwickeln. Das kommt durch die hölzerne Konstruktion zum Ausdruck. Außerdem beziehen wir die Umwelteinflüsse ein, etwa bei der Belichtung oder der Ausrichtung des Dachs.“

## Zur Bedeutung des Kaltenbronn

Der Kaltenbronn liegt im Nordschwarzwald zwischen Murg- und Enzta. Es ist mit 4.900 Hektar das größte zusammenhängende Waldgebiet in Baden-Württemberg. Auf dem Kaltenbronn gibt es Bann- und Schonwälder sowie naturnah bewirtschaftete Waldflächen. Mit dem Wildsee und dem Hohlohsee gibt es zwei einzigartige, naturnahe Hochmoore. Gleichzeitig ist der Kaltenbronn mit seinen jährlich rund 500.000 Besucher:innen ein Hotspot für Naherholung und Tourismus.



# Überraschend und berührend Gala im Hauptbahnhof

Mit der Ornamenta auf einer außergewöhnlichen Erkundungstour durch den Ort des Transits – den Pforzheimer Hauptbahnhof. Am 29. September überraschen in einer Stunde fünf Performances und starten damit gemeinsam mit der Region die Reise in Richtung Ornamenta 2024.

In den Bahnstufenunterführungen ist unter anderem zeitgenössischer Tanz zu sehen.



Marta Bogdanska

**D**üstere Unterführungen, weitläufige Bahnsteige und eine imposante Eingangshalle: Am Freitag, 29. September 2023, lädt die Ornamenta zu einer großen Gala in den Pforzheimer Hauptbahnhof. Für einen Abend verwandelt sich dieser Ort der Alltagsbegegnungen in eine Location für berührende Inszenierungen und überraschende Erlebnisse.

Der Hauptbahnhof, sonst Durchgangsstation für Reisende, wird zum Ziel für Besucher:innen aus der gesamten Region. Neugierige Gäste wagen sich zwischen 19 und 20 Uhr auf einen Parcours mit Performances aus den Bereichen Musik, Tanz, Kunst und Design.

Was genau sich zwischen Zugabteilen, Wartehallen und Treppe an diesem Abend abspielen wird, wird vorher nicht verraten – denn die Rundreise durch den Hauptbahnhof gibt einen exklusiven Vorgeschmack darauf, was im Rahmen des neuen

Kulturformats Ornamenta im Sommer 2024 in der Region geplant ist. Kulturschaffende stellen künstlerische Konzepte vor, die sie für 2024 entwickeln – und Akteure aus der Region präsentieren ihre Ideen für die Plattform Ornamenta Lust, die jede und jeden einlädt, eigene Programmbeiträge beizusteuern.

Fünf Stationen gibt es verteilt auf dem Areal des Hauptbahnhofs zu entdecken. Sie stellen die fiktiven Themengemeinden der Ornamenta 2024 vor. Innerhalb einer Stunde durchlaufen die Gala-Gäste alle fünf Vorführungen von regionalen, nationalen und internationalen Kunstschaaffenden. So gelangen Gäste auf ihrer Tour nach „Bad Databrunn“, „Zum Eros“ und auch in die „Schmutzige Ecke“. An jedem Ort tauchen sie, begleitet von Akteuren der regionalen Kulturszene, in eine ganz eigene Welt ab. Im Laufe des Abends finden sie sich auch im „Inhalatorium“ wieder und streifen durchs „Solartal“.

Unterwegs erfahren die Gäste der Gala, wie das dreimonatige Kulturprogramm Ornamenta im Sommer 2024 die Stadt Pforzheim und den gesamten Nordschwarzwald erfassen wird. Am Ende ihrer Reise kehren sie ins Hier und Jetzt zurück: zu einem exklusiven Get-together mit Drinks und musikalischem Programm von 21 bis 23 Uhr.

Diana Mantz, Ornamenta

**Weitere Infos und Tickets:**  
[ornamenta2024.eu/de/gala](https://ornamenta2024.eu/de/gala)





**„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“**

*Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design*

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



[gemeinsam-besser-machen.de](https://www.gemeinsam-besser-machen.de)







# WIRTSCHAFTSREGION PFORZHEIM UND ENZKREIS

## Die Goldstadt ist besonders beliebt bei Studenten und Touristen

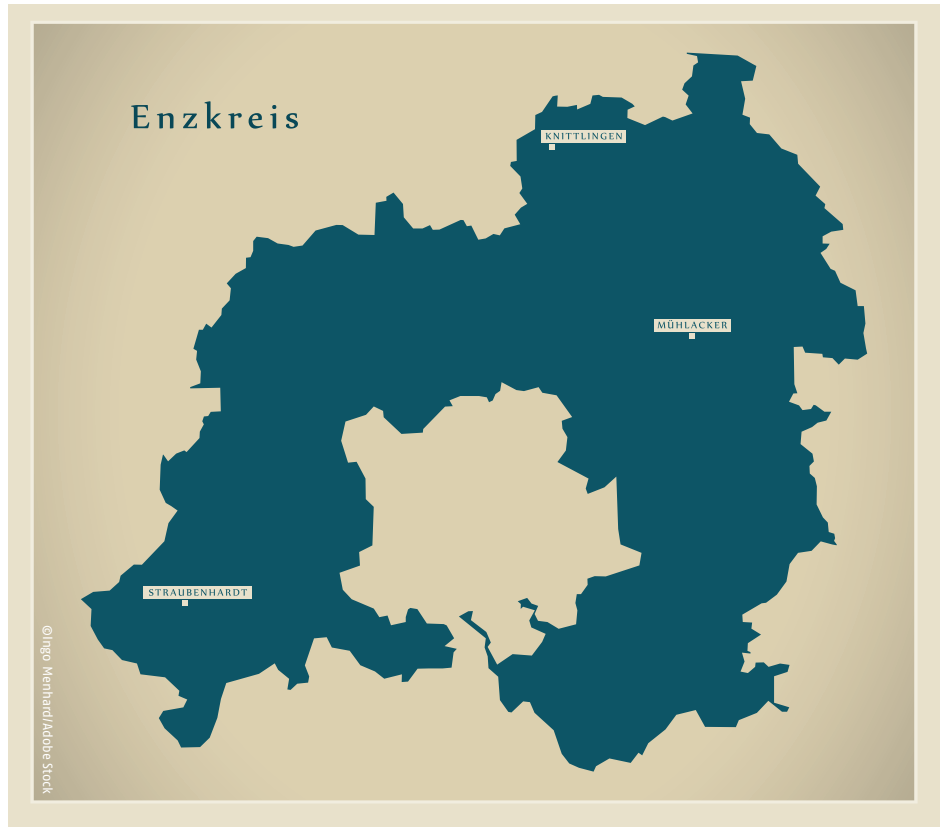
Ausländische Gäste sorgen für deutliches Plus bei Übernachtungen und Aufenthaltsdauer

Eines ist sicher: Bei der Suche nach qualifiziertem akademisch ausgebildeten Nachwuchs können die Unternehmen in Pforzheim und dem Enzkreis aus dem Vollen schöpfen. Mit rund 6.000 Studenten zählt die Hochschule Pforzheim nicht nur zu einer der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Baden-Württemberg, sondern auch zu einer der besten akademischen Nachwuchsschmieden. Zahlreiche Rankings belegen es: So wurde die Fakultät für Wirtschaft und Recht im Jahr 2022 gleich doppelt ausgezeichnet: Im Frühjahr wurde sie durch ein Peer-Review-Team der Akkreditierungsagentur AACSB akkreditiert, kurz darauf folgte dann der nächste Höhepunkt: Die Business School der Hochschule darf das renommierte Gütesiegel „EFMD-accredited“ tragen. Damit ist die Hochschule Pforzheim die erste und bislang ein-

zige HAW in Deutschland, die diese doppelte Akkreditierung erreichen konnte. Die ausgezeichnete Qualität der Lehre zeigte sich vergangenes Jahr aber auch in anderen Hochschulvergleichen. So wurde die HS Pforzheim beim größten und reichweitenstärksten Studentenbewertungsportal „Studycheck“ in der Kategorie Hochschulen mit 5.000 bis 15.000 Studenten bundesweit erneut auf Platz drei gerankt. Die Business School der Fakultät für Wirtschaft und Recht ihrerseits ist zum fünften Mal in Folge die beste Business School an einer HAW, gemäß dem internationalen Eduniversal-Ranking 2022.

Nicht nur Studenten kommen gerne in die Goldstadt sowie die umliegenden Gemeinden, sondern ebenso viele Gäste aus nah und fern, vor allem aus dem Ausland. Das jedenfalls besagen





die aktuellen Auswertungen des Statistischen Landesamts. Während in Baden-Württemberg die touristischen Übernachtungen auch 2022 unter dem Vor-Corona-Niveau von 2019 lagen (- 9 Prozent), gehört die Region Pforzheim mit einem Plus von 3,2 Prozent zu den Top 5-Gewinnerregionen im Südwesten. In der Summe ist die Zahl der Übernachtungen von 229.149 auf 237.664 gestiegen – im Vergleich der Jahre 2019

und 2022. Das entspricht einem Zuwachs von 8.515 Übernachtungen. Aber die Besucher kamen nicht nur häufiger, sie verweilten auch länger. So stieg die Aufenthaltsdauer im Vergleich zu 2019 um 5,1 Prozent. Zu verdanken ist das unter anderem den ausländischen Gästen, vor allem aus den Niederlanden, der Schweiz, Belgien und Frankreich. Die Statistiker in Stuttgart stellten auch da eine deutliche Diskrepanz zwischen der Situ-

# IHRE REGION IHR STANDORT IHR PARTNER

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) unterstützt mit zahlreichen Projekten und Dienstleistungen eine nachhaltige Entwicklung der Region als Wirtschaftsstandort und vermarktet ihre Stärken nach innen und außen – Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen.

[www.nordschwarzwald.de](http://www.nordschwarzwald.de)



ation in Baden-Württemberg und der in Pforzheim sowie dem Enzkreis fest. Während im Ländle die Zahl der ausländischen Gäste noch 19 Prozent unter dem Wert von 2019 lag, konstatieren sie für die Goldstadt ein Plus von 16,8 Prozent.

Nicht so erfreulich, aber immer noch zufriedenstellend präsentiert sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt in der Region Pforzheim. Ende Juli betrug die Arbeitslosenquote 6 Prozent – exakt der gleiche Wert wie im Vormonat und wie im Vorjahr. Auf jeden Fall keine Verschlechterung wie in so vielen anderen Regionen Baden-Württembergs zu beobachten. Positiv fällt auf, dass die Unternehmen der Arbeitsagentur mehr zu besetzende Stellen gemeldet haben. Im Juli wurden 316 Stellenangebote gemeldet. Das waren 70 oder 28,5 Prozent mehr als im Vormonat und 84 oder 36,2 Prozent mehr als im Juli 2022. Derzeit befinden sich 1.252 Stellenangebote im Bestand.

Die Wirtschaft in Pforzheim und dem Enzkreis ist nicht nur am möglichst schnellen Besetzen der vakanten Jobs interessiert, sie setzt sich ebenso aktiv für ein nachhaltiges Wirtschaften ein. So haben die ersten elf Unternehmen erfolgreich am Projekt KLIMAfit der Landesregierung teilgenommen. Dieses hatte Pforzheim als eine der ersten Kommunen in Baden-Württemberg umgesetzt. Das Projekt soll den teilnehmenden Unternehmen Aufschluss über ihre individuelle Treibhausgasbilanz geben, damit sie aus den Ergebnissen wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen erarbeiten können zur Verbesserung der Energieeffizienz. Für Pforzheim ist das Projekt ein weiterer Schritt zur angestrebten Klimaneutralität 2040. Für die Unternehmen bot das Projekt die Gelegenheit, konkrete Umweltschutz-Maßnahmen zu entwickeln, wie beispielsweise die energetische Sanierung von Bürogebäuden, der Bau einer großen Photovoltaik-Anlage, aber auch Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter.

## WSP WIRTSCHAFT UND STADTMARKETING PFORZHEIM

### Der Pforzheimer Geschenkgutschein – Vielfalt schenken!

Sie möchten Vielfalt verschenken, die keine Wünsche offen lässt und dabei die lokalen Unternehmen vor Ort stärken? Der Pforzheimer Geschenkgutschein ist die perfekte Geschenkidee mit mehreren hundert Annahmestellen aus unterschiedlichen Branchen in Pforzheim und der Region.

Egal ob Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung oder Kultur und Freizeit – der Gutschein bietet zahlreiche Möglichkeiten der Einlösung – sei es für Mode, Bücher, Schmuck, Reisen, Sportartikel, Lebensmittel, einen Theaterbesuch, Multimedia, Tanken und vieles mehr. Das unglaublich vielfältige Angebot lässt fast keine Wünsche offen.

Neben dieser lokalen Vielfalt bietet das Gutschein-System noch einen weiteren Vorteil: Individueller Service, kompetente Beratung und Persönlichkeit vor Ort. Sie stärken den stationären Handel und die lokalen Angebote und die Kaufkraft bleibt in Pforzheim und der Region!

#### Der Pforzheimer Arbeitgeber Geschenkgutschein Steuern sparen - Mitarbeiter motivieren – Standort stärken

Mit dem Pforzheimer Arbeitgeber Geschenkgutschein gibt es einen zusätzlichen Service für Sie als Unternehmen: einen steuer- und sozialversicherungsfreien Bonus für die Mitarbeiter. Das Angebot ist ideal, um sich mit einem Geschenk bei Ihren Mitarbeitern\*innen für deren großes Engagement zu bedanken. Der Gutschein kann monatlich, als Weihnachtsgeschenk, als Dankeschön für besondere Leistungen oder zum Jubiläum eingesetzt werden. Sie haben so die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern\*innen etwas Gutes zukommen zu lassen, Steuern zu sparen und dabei Pforzheim und die Region zu stärken.

#### Info/Kontakt

Tel. 07231 / 39-3703

[www.pforzheimer-geschenkgutschein.de](http://www.pforzheimer-geschenkgutschein.de)

[info@ws-pforzheim.de](mailto:info@ws-pforzheim.de)

## Steuern sparen – Mitarbeiter motivieren – Standort stärken

Mit dem Pforzheimer Arbeitgeber Geschenkgutschein haben Unternehmen die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern eine effektive und steuerfreie Zusatzentlohnung zu bieten.

- Steigerung der Arbeitsmotivation im Unternehmen und Reduktion der Personalkosten
- Beliebiger Wert zwischen 5 und 50 € aufladbar
- Gewünschten Betrag centgenau einlösbar, eventuelles Restguthaben verbleibt auf der Karte
- Die Kaufkraft bleibt in der Region und die lokalen Unternehmen werden unterstützt.

Der Pforzheimer Geschenkgutschein ist Teil des Regio Geschenkgutschein-Systems und damit in mehreren hundert Annahmestellen in Pforzheim und der Region einlösbar. So bleiben keine Wünsche offen.

[www.pforzheimer-geschenkgutschein.de](http://www.pforzheimer-geschenkgutschein.de)

Jetzt auch als personalisierbare und wiederaufladbare Karte erhältlich, sogar auf Wunsch mit Ihrem Firmenlogo!



WSP  
Wirtschaft  
und Stadtmarketing  
Pforzheim



City Initiative  
Karlsruhe

Bestell-Hotline: 0721- 602 997-400





**Golf Club**  
Johannesthal

# Bussiness & Golf

**Sie planen ein Event mit Ihren Geschäftspartnern, Kunden oder Mitarbeitern?**

**Sie möchten den Teamgeist in Ihrer Firma stärken?**

**Dann sind Sie bei uns im Johannesthal genau richtig!**

Unsere Golfanlage mit verschiedenen Übungsarealen bietet den idealen Ort, um zu einem exklusiven Event einzuladen.

## Angebot

2-Stunden Firmen-Golf-Schnupperkurs, durchgeführt durch einen oder mehrere PGA Golfprofessionals der PGA-Golfschule Johannesthal by Markus Pöhl, inklusive Leihschläger und Übungsbälle während der Kurszeit.

## Preise

6 bis 9 Personen mit einem PGA Golfprofessional

**278,- €** bei 6 Personen

10 bis 12 Personen mit einem PGA Golfprofessional und einem Assistenten

**450,- €** bei 10 Personen

10 bis 18 Personen mit zwei PGA-Golfprofessionals

**530,- €** bei 10 Personen

Bei den verschiedenen Angeboten kostet jede weitere Person 23,- €.

Alle Preise sind inkl. der aktuellen MwSt.

Melden Sie sich gerne bei uns für ein individuelles Angebot.



GC Johannesthal  
Johannesthaler Hof  
75203 Königsbach-Stein

Tel.: 07232/8098-60  
Fax: 07232/8098-88  
info@johannesthal.de

[www.johannesthal.de](http://www.johannesthal.de)



# Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

## EHRUNGEN

Viele Unternehmen im Nordschwarzwald haben treue und langjährige Mitarbeitende.

Auf Wunsch der Firmen hin hat die IHK Nordschwarzwald mit großem Vergnügen an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen:

### 50 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg  
Herr Horst Ruoff, Stuttgart

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG,  
Remchingen  
Herr Rudolf Dill, Königsbach-Stein

Gebr. SAACKE GmbH & Co. KG, Pforzheim  
Herr Bedii Irmak, Pforzheim

Gollmer & Hummel GmbH, Straubenhardt  
Frau Eva Schönthaler, Neuenbürg

KARL ENGHOFFER GmbH & Co. KG,  
Birkenfeld  
Frau Martina Becht, Birkenfeld

Weber-Ingénieure GmbH, Pforzheim  
Herr Ralf Knaack

### 40 Dienstjahre

ARBURG Familie, Loßburg  
Herr Marc Dürrenberger, Alpirsbach

Herr Andreas Gross, Loßburg  
Herr Roland Gruber,  
Freudenstadt-Wittlensweiler

Herr Markus Hasenauer,  
Alpirsbach-Peterzell

Herr Walter Ponath, Baiersbronn

Herr Martin Schaber, Loßburg  
Herr Hans Seeger, Schiltach

Herr Wolfgang Seeger, Alpirsbach  
Herr Walter Zürn, Loßburg-Sulzbach

Bellmer GmbH, Niefern-Öschelbronn  
Herr Bischoff Thomas, Niefern-Öschelbronn

Berthold Technologies GmbH & Co. KG,  
Bad Wildbad  
Herr Günther Gauss, Pfalzgrafenweiler

Frau Steffy Gross, Neuenbürg

Dentaurum GmbH & Co. KG, Ispringen  
Frau Petra Bastian-Schütz, Neulingen

Herr Jürgen Penzinger, Königsbach-Stein

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG,  
Remchingen

Herr Bernd Tilger, Königsbach-Stein

G. RAU GmbH & Co. KG, Pforzheim

Herr Frank Hofsäss, Neulingen

Herr Thomas Kirchenbauer, Remchingen

HOMAG GmbH, Schopfloch

Herr Matthias Eitel, Haiterbach

Herr Dominique Fenger,  
Horb am Neckar - Ihlingen

Herr Rolf Link, Glatten-Böffingen

Herr Achim Rauschenberger,  
Horb am Neckar - Altheim

Inovan GmbH & Co. KG, Birkenfeld  
Herr Stephan Wüst, Neulingen

KARL ENGHOFFER GmbH & Co. KG,  
Birkenfeld  
Herr Uwe Küster, Straubenhardt

Karl Müller GmbH & Co KG  
Fahrzeugwerk, Baiersbronn

Herr Bernd Eberhardt, Baiersbronn

Ledermann GmbH & Co KG,  
Horb am Neckar

Herr Thomas Bamberger, Horb a. N.

Herr Edgar Fischer, Empfingen

Locher GmbH, Pforzheim

Herr Werner Rock, Pforzheim

Möbelzentrum Pforzheim GmbH,  
Pforzheim

Herr Volkan Cillidag, Pforzheim

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co.  
KG, Pforzheim

Frau Uta Hörndl, Straubenhardt

Herr Torsten Lampert, Neulingen

Herr Andreas Mehring, Neulingen

Ungerer Technology GmbH, Pforzheim

Frau Birgit Rauner, Pforzheim

Volksbank eG im Kreis Freudenstadt,  
Freudenstadt

Frau Katja Heim, Horb am Neckar

WÖHR Autoparksysteme GmbH,  
Friedrichshafen

Herr Helmfried Siegel, Rutesheim

### 25 Dienstjahre

ADMEDES GmbH, Pforzheim

Herr Ralf Steiner

ARBURG Familie, Loßburg

Herr Andreas Armbruster, Loßburg

Herr Andreas Bächle, Fluorn-Winzeln

Herr Knut Bayer, Schömberg

Herr Jürgen Böttiger, Schopfloch

Herr Ayhan Dagistanli, Baiersbronn

Herr Michael Erdmann, Ravensburg

Herr Tobias Feigenbutz, Fluorn-Winzeln

Herr Dietmar Hagnberger, Schenkenszell

Herr Oliver Heinzelmann, Loßburg

Herr Christian Homp, Loßburg

Herr Jörg Humm, Loßburg

Herr Thomas Ludwig, Pfalzgrafenweiler

Herr Christoph Maier, Loßburg-Betzweiler

Herr Artur Marchel, Pfalzgrafenweiler

Frau Yvonne Müller,

Bad Rippoldsau-Schapbach

Herr Stefan Ridinger, Horb-Bittelbronn

Herr Heinrich Rohrbach, Loßburg-Wittendorf

Herr Hans Schaber, Loßburg

Frau Tanja Scheib, Loßburg

Frau Helena Schmack, Freudenstadt

Herr Matthias Schmid,  
Pfalzgrafenweiler-Bösingen

Herr Timo Schwenk, Dornhan

Herr Benjamin Ummer, Loßburg

August Gerstner Ringfabrik GmbH & Co.  
KG, Pforzheim

Frau Sonja Molitor, Unterreichenbach

Bauer-Walser AG, Kelttern

Frau Nadja Kimmig, Kelttern

Herr Thomas Sosinski, Bad Herrenalb

Bellmer GmbH, Niefern-Öschelbronn

Herr Dilek Arif, Ötisheim

Herr Feister Gerd, Niefern-Öschelbronn

Herr Gentile Pasquale, Ötisheim

Berthold Technologies GmbH & Co. KG,  
Bad Wildbad

Frau Steffani Kram, Renningen

Herr Dominik Lochow, Döbel

Herr Alexander Maier, Höfen

CNC-Technik Waidelich GmbH, Calw

Herr Joachim Briske, Neubulach

Herr Sherif Ejupi, Calw

colordruck Baiersbronn W. Mack GmbH  
& Co. KG, Baiersbronn

Herr Markus Danielczok, Baiersbronn

Dockweiler Industrial Automation  
GmbH, Königsbach-Stein

Herr Waldemar Meckler, Pforzheim

Erich Lacher Präzisionsteile GmbH & Co.  
KG, Pforzheim

Herr Alexander Gerber, Knittlingen

Herr Heiko Klawitter, Bad Wildbad

Herr Onno Martensen,  
Engelsbrand - Grunbach

Herr Suganthan Vigneswaran, Mühlacker

Herr Erhan Yorganci, Pforzheim

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG,  
Remchingen

Frau Bianca Böhnert, Kelttern

Herr Dimitrij Kunkel, Pforzheim

G. RAU GmbH & Co. KG, Pforzheim

Herr Iwan Baach, Pforzheim

Herr Ercan Balci, Neuenbürg

Herr Bernd Reiling, Kämpfelbach

Gebr. SAACKE GmbH & Co. KG, Pforzheim

Frau Karolina Damm, Birkenfeld

Herr Achim Mitrasch, Pforzheim

Herr Fabio Previte, Engelsbrand

Herr Wadim Seibold, Pforzheim

Herr Marco Straub, Pforzheim

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim

Frau Stefanie Braun, Straubenhardt

Herr Pietro Pacinella, Birkenfeld

HOMAG GmbH, Schopfloch

Herr Enrico Bauch, Pfalzgrafenweiler

Frau Daiana Butschbach,  
Horb am Neckar - Bittelbronn

Herr Jürgen Hofer,  
Freudenstadt - Dietersweiler

Herr Jan Kraus,  
Sulz am Neckar-Dürrenmettstet

Herr Thomas Rothfuss, Loßburg-Wittendorf

Herr Jörg Schmid, Freudenstadt

Herr Ralf Schröder,  
Hüllhorst-Oberbauernschaft

Herr Johann Solomaier,  
Waldachtal - Salzstetten

Herr Armin Teufel,  
Horb am Neckar - Bittelbronn

Inovan GmbH & Co. KG, Birkenfeld

Frau Melina Gugel, Pforzheim

Herr Daniel Kirchenbauer, Straubenhardt

J. Fischer & Sohn KG, Pforzheim

Frau Sophia Common, Ötisheim

KARL ENGHOFFER GmbH & Co. KG,  
Birkenfeld

Herr Markus Elsässer, Neulingen

Frau Nicole Kästner, Birkenfeld

Herr Sascha Thome, Birkenfeld

Kläger Spritzguss GmbH & Co. KG,  
Dornstetten

Herr Tobias Frey, Dornstetten

Herr Mase Hasanagic, Pfalzgrafenweiler

Kretzschmann GmbH&Co.KG, Birkenfeld

Herr Giuseppe Ferrara, Pforzheim

Kugel Präzisions-Drehteile GmbH,  
Wiernsheim

Herr Max Stroh, Pforzheim

Ledermann GmbH & Co KG,  
Horb am Neckar

Herr Frank Bartels, Amelinghausen

Herr Ali Dönmez, Herford

Frau Martina Eisenbrückner,  
Eutingen im Gäu

Herr Bernd Lachenmaier, Empfingen

Frau Daniela Löffler, Horb a. N.

Frau Natalia Madan, Horb a. N.  
 Frau Simone Scheurer, Eutingen im Gäu  
 Herr Andreas Wolf, Melle  
 Herr Andreas Woppert, Eutingen im Gäu  
 Lohmüller Lodeco GmbH, Alpirsbach  
 Frau Carola Kaufhold-Binder, Alpirsbach  
 Herr Sadettin Yeni, Oberndorf  
 MDS Abele GmbH & Co. KG, Mühlacker  
 Frau Präger Katrin, Zaisersweiher  
 Frau Troisi Marlen, Birkenfeld

Mega Umformtechnik GmbH & Co. KG, Remchingen  
 Frau Fatma Kiziltas, Remchingen

Metallbearbeitung Bechtold GmbH, Ölbronn-Dürrn  
 Frau Ute Laufert, Ölbronn

Meyle+Müller GmbH+Co. KG, Pforzheim  
 Frau Anita Malthaner, Wiernsheim

Möbelzentrum Pforzheim GmbH, Pforzheim  
 Herr Matthias Helm, Birkenfeld

Montblanc Ferdinand Wagner GmbH, Pforzheim  
 Herr Bauer Hans-Martin, Calw

PGS Parking- und Garagen-Service GmbH, Frielzheim  
 Herr Jens Herrmann, Weigendorf/Högen

PLEVA GmbH, Empfingen  
 Frau Diana Daschner, Empfingen

Polytron-Print GmbH, Bad Wildbad  
 Herr Volker Leder, Remchingen

Speidel GmbH, Illingen  
 Herr Lars Kölln, Illingen

Stadtwerke Mühlacker GmbH, Mühlacker  
 Herr Stefan Brix, Mühlacker  
 Herr Stefan Harzheim, Mühlacker

STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co. KG, Pforzheim  
 Herr Markus Schwalbach, Pforzheim

TE Connectivity KISSLING Products GmbH, Calw  
 Herr Norbert Dippert, Mötzingen  
 Herr Marcel Hartl, Ebhausen  
 Herr Waldemar Lehmann, Ebhausen  
 Frau Christina Tari, Nagold

Volksbank eG im Kreis Freudenstadt, Biersbrunn  
 Frau Ingrid Haas, Biersbrunn

Volksbank eG im Kreis Freudenstadt, Freudenstadt  
 Frau Sonja Frey-Kussmaul, Seewald

Witzenmann GmbH, Pforzheim  
 Herr Hakan Canli, Pforzheim  
 Herr Viktor David, Pforzheim  
 Herr Giuseppe Geraci, Pforzheim  
 Frau Viktoria Rolheiser, Pforzheim  
 Herr Andrej Steineker, Pforzheim  
 Frau Yasmin Walz, Kieselbronn

WÖHR Autoparksysteme GmbH, Frielzheim  
 Herr Andreas Kerner, Stuttgart-Neuwirtshaus

Zecha Hartmetall-Werkzeugfabrikation GmbH, Königsbach-Stein  
 Frau Nicole Netzband, Königsbach-Stein

## 10 Dienstjahre

ADMEDES GmbH, Pforzheim  
 Herr Christoph Thiel,  
 Frau Angelika Zimpfer

alutec metal innovations GmbH & Co. KG, Sternenfels  
 Frau Sandra Sieber, Eppingen  
 Frau Elvira Weber, Eppingen

ARBURG Familie, Loßburg  
 Herr Kevin Bächle,  
 Bad Rippoldsau-Schapbach  
 Herr Fabio Beilharz, Alpirsbach-Reutin  
 Herr Eugen Böhm, Freudenstadt  
 Herr Sandro Bossert, Loßburg-Wittendorf  
 Herr Raphael Bucher, Dornhan

Frau Christiane Dittmann, Vöhringen  
 Frau Christine Dittmann, Vöhringen  
 Frau Carolin Dölker, Dornstetten  
 Herr Lukas Elsner, Fluorn-Winzeln  
 Herr Kevin Fahrner,  
 Biersbrunn-Schönmünzloch

Herr Dennis Feber, Biersbrunn-Huzenbach  
 Herr Benny Fischer, Freudenstadt  
 Frau Stefanie Frey, Dornstetten  
 Herr Philipp Gaiser, Biersbrunn  
 Herr Mihai Gheorghe,  
 Waldachtal-Salzstetten  
 Herr Nico Günter, Biersbrunn-Mitteltal  
 Herr Benjamin Haigis, Horb-Bildechingen  
 Herr Lukas Hansert, Loßburg-Wittendorf  
 Herr Tobias Heider, Seewald-Eisenbach

Herr Sebastian Hellwig, Radevormwald  
 Herr Martin Jeckle, Loßburg-Wittendorf  
 Herr Robin Kinting, Freudenstadt-Kniebis  
 Herr Christoph Knöpfle, Loßburg-Betzweiler  
 Herr Matthias Kraft, Oberreichenbach  
 Herr Andreas Leichtling, Loßburg  
 Herr Yaocheng Li, Freudenstadt  
 Herr Dejan Milenkovic, Freudenstadt  
 Herr Dennis Moj, Freudenstadt  
 Herr Samuel Mutschler, Loßburg-Betzweiler  
 Herr Alexander Mutschler, Loßburg  
 Herr Nikolaj Narykov, Loßburg-Betzweiler  
 Herr Paul Röttscher, Horb  
 Herr Fabio Scarpa, Freudenstadt  
 Herr Dennis Schneider, Dornstetten-Hallwangen  
 Herr Felix Schölzl, Freudenstadt  
 Herr Timo Schurer, Horb-Rexingen  
 Herr Timo Schwenk, Dornstetten  
 Herr Justin Stantke, Halver  
 Herr Steven Stantke, Halver  
 Herr Rene Stotz, Alpirsbach-Peterzell  
 Herr Josef Then, Pettstadt  
 Herr Johannes Unger, Dornhan  
 Herr Johannes Waldmann,  
 Waldachtal-Salzstetten  
 Frau Nadine Weigold, Glatten  
 Herr Savas Yildiz, Freudenstadt  
 Herr Kedao Yu, Freudenstadt  
 Frau Annegret Ziegler,  
 Waldachtal-Hörschweiler  
 Herr Sascha Ziesmer, Alpirsbach  
 Herr Fabian Zimmer, Alpirsbach

Autohaus Nestle GmbH, Dornstetten  
 Herr Axel Gaiser, Biersbrunn-Mitteltal  
 Frau Anette Stelzenmüller, Loßburg  
 Böhmler Drehteile GmbH, Pforzheim  
 Herr Andreas Odenwald, Pforzheim

colordruck Biersbrunn W. Mack GmbH & Co. KG, Biersbrunn  
 Herr Yakub Asmis, Freudenstadt  
 Herr Liridon Avdija, Gernsbach  
 Frau Kim Öhrlein, Loßburg-Wittendorf  
 Herr Pascal Wahlich, Freudenstadt

Craiss Generation Logistik GmbH & Co. KG, Mühlacker  
 Herr Kevin Kuderna, Niefern-Öschelbronn

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG, Remchingen

Herr Alexander Fix, Kämpfelbach  
 Herr Steven Nauerz, Remchingen  
 Herr Joshua Rech, Königsbach-Stein  
 Friedrich Münch GmbH + Co. KG, Mühlacker  
 Herr Ralf Berger, Rheinstetten

G&G Beschläge GmbH, Nagold  
 Herr Dominik Perenc, Nagold  
 Herr Marcel Sommer, Haiterbach

G. RAU GmbH & Co. KG, Pforzheim  
 Herr Abdelkader Bentrea, Pforzheim  
 Herr Christian Bräuer, Pforzheim  
 Herr Mustafa Cetinkaya, Pforzheim  
 Herr Francesco Colia, Pforzheim  
 Herr Julian Delcourt, Karlsruhe  
 Herr Torsten Eyd, Pforzheim  
 Herr Stefan Fend, Neuenbürg  
 Frau Olga Giss, Eisingen  
 Herr Salim Scherzad Khudaïda, Pforzheim  
 Herr Matthias Kirschbaum, Höfen an der Enz  
 Herr Stefan Knoll, Ölbronn-Dürrn  
 Frau Barbara Komorek, Pforzheim  
 Herr Manuel Korinth, Pforzheim  
 Herr Michael Luedicke, Pforzheim  
 Frau Ewa Mainka, Pforzheim  
 Frau Kristin Marino, Wiernsheim  
 Herr Clemens Rapp, Birkenfeld  
 Frau Svetlana Saibel, Eisingen  
 Herr Vincenzo Santoro, Remchingen  
 Herr Hermann Schmidt, Pforzheim  
 Herr Dennis Schuller, Pforzheim  
 Herr Dennis Stecker, Pforzheim  
 Herr Emil Trandafir, Straubenhardt  
 Herr Andreas Wolf, Kieselbronn

Gässler Recycling GmbH & Co. KG, Dornstetten

Herr Lars Hampe, Loßburg  
 Haulick + Roos GmbH, Pforzheim  
 Herr Joas Bayha, Schömberg  
 Frau Andrea Kuhnle, Wurmberg  
 Herr Pascal Weidner, Niefern-Öschelbronn

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim  
 Frau Vanessa Mai, Engelsbrand  
 Heinrich Hofsäb GmbH & Co. KG, Niefern-Öschelbronn  
 Herr Stefan Bauer, Mühlacker

# KISTEN-WOLL

## EXPORTVERPACKUNGEN NACH MASS

• Ein- und Mehrweg-Paletten in allen Größen, nach sicherem HPE-Standard, materialgeprüft und versicherungskonform



• Transportböden nach Maß mit und ohne IPPC-Hitzebehandlung



Grenzsägmühle 9  
 75210 Keltern-Niebelsbach  
 Telefon 07082-60444  
 Telefax 07082-60446  
 info@kisten-woll.de  
 www.kisten-woll.de

## SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

### BÜRO PFORZHEIM

Weihenstraße 2-4  
 D- 75173 Pforzheim  
 Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0  
 Fax: 0049 (0) 7231/9245-22  
 E-mail: info@rae-sp.de

### BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14  
 D- 70176 Stuttgart  
 Tel.: 0049 (0) 711/280429-0  
 Fax: 0049 (0) 711/280429-22  
 E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT  
 IN GUTEN HÄNDEN  
 www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohrmann-Stallecker, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maitre Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Julian Maxeiner
- Sandra Steur, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzler

ANZEIGE

Hermann Wein GmbH & Co. KG,  
Freudenstadt-Musbach  
Herr Markus Schwab, Baiersbronn

KARL ENGHOFER GmbH & Co. KG,  
Birkenfeld  
Herr Pascal Genthner, Neuenbürg  
Frau Annalena Müller, Birkenfeld  
Herr Mathias Steinke, Pforzheim

Karl Müller GmbH & Co KG  
Fahrzeugwerk, Baiersbronn  
Frau Sabrina Günter, Baiersbronn

Klammer und Zeh GmbH, Pforzheim  
Frau Lisa-Marie Grimm, Bad-Wildbad

Klingel medical metal GmbH, Pforzheim  
Herr Abdallah Abdallah, Tiefenbronn  
Herr Sascha Gruner, Pforzheim  
Herr Markus Joos, Niefern-Öschelbronn  
Herr Markus Nehrke, Neuhausen

Ledermann GmbH & Co KG,  
Horb am Neckar  
Herr Kai Anton Schiebel, Empfingen  
Herr Jörg Sieber, Dunningen

MDS Abele GmbH & Co. KG, Mühlacker  
Frau Schmidt Eileen, Ötisheim

Mega Umformtechnik GmbH & Co. KG,  
Remchingen  
Herr Marcel Wild, Remchingen

Messer Räumtechnik GmbH & Co. KG,  
Neulingen  
Herr Kingston Chandra, Pforzheim

Ott & Heugel GmbH, Ötisheim  
Herr Piotr Zalas, Pforzheim

PGS Parking- und Garagen-Service  
GmbH, Frielzheim  
Frau Stefanie Faraci, Heimsheim

PLEVA GmbH, Empfingen  
Frau Jacqueline Rauch, Rosenfeld

Polytron-Print GmbH, Bad Wildbad  
Frau Galina Thomas, Bad Wildbad

Röchling Medical Waldachtal AG,  
Waldachtal  
Frau Vanessa Bisswang, Simmersfeld  
Frau Marie Lechler, Waldachtal

Rolf Benzinger Spedition - Transporte  
GmbH, Frielzheim  
Herr Nural Mantwill, Langgöns  
Herr Mustafa Mehmedov Mustafaov,  
Unterreichenbach

Scheuermann GmbH, Wiernsheim  
Frau Marta Jirik, Mühlacker  
Frau Karin Vollmar, Wiernsheim

Schwabengarage GmbH, Pforzheim  
Herr Sergej Ebers,

Schwimmbad-Henne GmbH, Pforzheim  
Frau Alina Getz, Kämpfelbach

Speidel GmbH, Illingen  
Frau Jana Berger, Mühlacker  
Herr Stefanos Koulidis, Mühlacker  
Herr Tim Ruppert, Stuttgart

Frau Sabine Schüle, Mühlacker  
STÖBER Antriebstechnik GmbH + Co. KG,  
Pforzheim

Frau Mareike Bauer, Karlsruhe  
Herr Robert Boger, Niefern-Öschelbronn

Frau Amelie Häußermann, Kämpfelbach  
Herr Pascal Müller, Pforzheim  
Herr Johannes Walsleben, Pforzheim

TBG Transportbeton GmbH & Co. KG  
Ellmendingen, Kelttern-Ellmendingen  
Herr Savvas Irakleidis, Pforzheim  
Herr Harald Wentsch, Oberreichenbach

THOST Projektmanagement GmbH,  
Frankfurt a.M.  
Herr Armin Schmucker

THOST Projektmanagement GmbH, Köln  
Herr Guido Totzek,

Ungerer Technology GmbH, Pforzheim  
Herr Dirk Böttcher, Pforzheim

Weber-Ingenieure GmbH, Pforzheim  
Herr Johannes Baur  
Frau Winnie Gössele  
Herr Thomas Hohmann  
Herr Arturo Perez Martinez

Witzenmann GmbH, Pforzheim  
Frau Jennifer Boger  
Herr Abdullah Gagi  
Herr Artur Leichuk  
Herr Patrick Schuh

WÖHR Autoparksysteme GmbH,  
Frielzheim  
Herr Marco Giadone, Heimsheim  
Herr Nils Jagdman, Böblingen  
Herr Rudolf Lutscher, Schwieberdingen  
Herr Max Röntsch, Pforzheim

Zecha & Kirschner GbR,  
Königsbach-Stein  
Frau Selina Kühnemund, Kämpfelbach  
Zecha Hartmetall-Werkzeugfabrikation  
GmbH, Königsbach-Stein  
Herr Marco Dvorak, Kämpfelbach  
Herr Stefan Filgertshofer, Wessobrunn  
Herr Thilo Hutmacher, Königsbach-Stein

**Ehrenurkunde bestellen**

Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden  
an Arbeitnehmende bei 10-, 15-, 20- usw. -jähriger  
ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.

**Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:**

[ihk.de/nordschwarzwald](http://ihk.de/nordschwarzwald)  
Seitennr.: 11269



**AKTUELLES**

**Aufhebung der „Satzung über die Wahrnehmung der Aufgaben der registerführenden Stelle nach Artikel 8, 9 und 18 der Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 und §§ 32 bis 36 des Umweltauditgesetzes“ (EMAS-Satzung)**

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung vom 1. Dezember 2021 die der IHK Nordschwarzwald durch §§ 32 bis 35 UAG zugewiesenen Aufgaben (EMAS Register) für das Gebiet ihres IHK-Bezirks gemäß § 32 Abs. 3 UAG i.V.m. § 10 Abs. 1 IHKG auf die IHK Südlicher Oberrhein übertragen. Der Anlass für eine Satzung zur Erfüllung in eigener Verantwortung ist daher entfallen und die am 11. Oktober 1995 beschlossene Satzung aufzuheben. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald hat deshalb in ihrer Sitzung vom 29. März 2023 beschlossen:

„Die Vollversammlung der IHK Nordschwarzwald beschließt wegen Aufgabenübertragung an die IHK Südlicher Oberrhein die Aufhebung ihrer „Satzung über die Wahrnehmung der Aufgaben der registerführenden Stelle nach Artikel 8, 9 und 18 der Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 und §§ 32 bis 36 des Umweltauditgesetzes“. Die Satzung tritt am Tage nach Veröffentlichung dieses Beschlusses im Mitteilungsblatt der Kammer außer Kraft.“

Pforzheim, 17.05.2023

gez.  
Claudia Gläser  
Präsidentin

gez.  
Tanja Traub  
Hauptgeschäftsführerin

Genehmigt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit Schreiben vom 21.08.2023 unter Az. WM42-42-364/58.

**Aufhebung der „Besonderen Rechtsvorschrift über die Berufsausbildung Kaufmann/-frau für technisches Management“**

Der Berufsausschuss der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald hat durch Beschluss in seiner Sitzung vom 27. Juni 2023 die Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung Kaufmann/-frau für technisches Management, bekanntgemacht in der Ausgabe 5/23 des Mitteilungsblatts der IHK Nordschwarzwald, aufgehoben. Die Vorschrift tritt mit Bekanntgabe dieses Beschlusses außer Kraft.

Pforzheim, 05.07.2023

gez.  
Claudia Gläser  
Präsidentin

gez.  
Tanja Traub  
Hauptgeschäftsführerin



# STATT IRGENDWAS WERDEN: IN IRGEND- WAS RICHTIG GUT.

## JETZT #KÖNNENLERNEN



*GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!*



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[ihk.de/nordschwarzwald/jetzt-koennenlernen](http://ihk.de/nordschwarzwald/jetzt-koennenlernen)



# 5,1 Mio. Euro für KI-Allianz

In Baden-Württemberg sollen KI-Innovationscluster entstehen, die dazu dienen, das Potenzial der künstlichen Intelligenz (KI) flächendeckend im gesamten Bundesland zu nutzen. Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen so besseren Zugang zu KI erhalten.



Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (Mitte) im Gespräch mit WFG-Aufsichtsratsvorsitzendem Helmut Riegger (links) und Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald (rechts), während der Förderbescheidübergabe.

Im Rahmen der KI-Allianz Baden-Württemberg werden im gesamten Bundesland KI-Innovationscluster ausgebaut und vernetzt. Diese haben das Ziel, das Potenzial der künstlichen Intelligenz (KI) flächendeckend zu fördern und auszubauen. Die zur Verfügung stehenden Landesmittel werden zur Schaffung einer umfassenden Datenplattform verwendet, in welcher lokale Expert:innen die gesammelten Daten thematisch aufbereiten und der Wirtschaft landesweit zur Verfügung stellen. Der Fokus der KI-Allianz liegt darauf, wertvolle Informationen zu teilen, anstatt sie vor Ort zu speichern. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Start-ups erhalten dadurch einen leichteren Zugang zu hochwertigen Datensätzen, die für die Entwicklung und Umsetzung von KI-Lösungen von großer Bedeutung sind.

Zukünftig sind weitere Kooperationsprojekte zwischen der KI-Allianz BW und ihren Partnern geplant.

Helmut Riegger, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) und Landrat von Calw, betont die Chancen, die sich durch künstliche Intelligenz für KMU ergeben: „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, damit auch Unternehmen im ländlichen Raum von den Vorteilen der künstlichen Intelligenz profitieren.“ Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald, unterstreicht: „Die derzeit fehlende KI-Datenbasis stellt gerade für den Mittelstand eine erhebliche Hürde dar. An diesem Punkt setzt das Projekt an.“

PM / Vanessa Freundt

## Die KI-Allianz BW

Die KI-Allianz Baden-Württemberg ist eine Genossenschaft, die aus Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung der Regionen Nordschwarzwald, Stuttgart, Karlsruhe, Neckar-Alb, Freiburg und dem Ostalbkreis besteht und den Ansatz ‚Mehrere Standorte – ein Konzept‘ verfolgt. So sollen regional verteilt starke branchenfokussierte Knotenpunkte entstehen, in denen KI-Aktivitäten aus Wirtschaft und Wissenschaft verknüpft werden. Für die Unternehmen des Landes, insbesondere aus dem Mittelstand, sind so die gesamte KI-Innovationskette sowie die Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Anwendung beziehungsweise dem Produkt leicht greifbar und lokal erlebbar. In realen Anlaufstellen und Experimentierräumen werden die Kompetenzen und Wertschöpfungsketten aller Allianz-Partner für Kunden erreichbar und verfügbar. Ziel ist es, ein standortübergreifendes Leistungsportfolio entlang der gesamten KI-Innovationskette von der Qualifizierung über den Wissens- und Technologietransfer in die Anwendung bis hin zur Kommerzialisierung aufzubauen. Die KI-Allianz Baden-Württemberg steht auch weiteren interessierten Partnern aus Kommunen und Regionen, Wirtschaft und Wissenschaft offen.

**Weitere Infos:**  
[ki-allianzbw.de](http://ki-allianzbw.de)

Save  
the →  
Date

# #NewWork & #FlexiTime

## Ein Gewinn für Frauen und Unternehmen

Die Landesregierung von Baden-Württemberg will durch eine aktive Frauenförderpolitik die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und in der Wirtschaft unterstützen. Vom 18. bis 21. Oktober öffnen sich daher die Tore für die regionalen Frauenwirtschaftstage – im Nordschwarzwald in Pforzheim, Mühlacker und Nagold.

Die zunehmende Digitalisierung und die Pandemiesituation haben vielfältige flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle vorangetrieben und die Art der Zusammenarbeit modernisiert. Diese Entwicklung bietet insbesondere für Frauen die Chance, ihr Arbeitszeitvolumen passend zur Lebenssituation zu gestalten und gegebenenfalls auszuweiten. Sie schafft gleichzeitig für Unternehmen die Möglichkeit, zusätzliches gut qualifiziertes Fachkräftepotenzial zu erschließen – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

Mit den diesjährigen Frauenwirtschaftstagen vom 18. bis 21. Oktober soll auch die große Bedeutung der Frauen für das Wirtschaftsleben Baden-Württembergs aufgezeigt werden. Sie sind

als Unternehmerinnen, Fachkräfte, Wissenschaftlerinnen oder Forscherinnen Mitgestalterinnen in Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar. So lautet das Motto der Veranstaltung: „New Work & Flexi Time – ein Gewinn für Frauen und Unternehmen“.

In Pforzheim, Mühlacker und Nagold werden spannende Veranstaltungen stattfinden, unter anderem Kurzvorträge zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf, erfolgreiches Verhandeln sowie diverse Angebote wie etwa ein Bewerbungsmappen-Check oder das Netzwerkfrühstück.

Nicole Wengler

### Frauenwirtschaftstage

Die Termine im Oktober 2023  
im Überblick:

Mittwoch, 18.10.2023, 18.00 Uhr  
IHK-Haus Pforzheim

Donnerstag, 19.10.2023, 18.00 Uhr  
Kelter Mühlacker

Samstag, 21.10.2023, 9.00 Uhr  
Agentur für Arbeit Nagold

### Anmeldung und weitere Infos

[ihk.de/nordschwarzwald](http://ihk.de/nordschwarzwald)  
Seitennummer: 5896746



ANZEIGE

# Zeiterfassung. Endlich einfach.

**HRWORKS**  
HR-Software. Endlich einfach.



# Aktuelle Förderangebote von Land und Bund

Save  
the  
Date

Sowohl das Land Baden-Württemberg als auch der Bund stellen vielfältige Förderangebote für Investitionen zur Verfügung. In der Veranstaltung am 26. September erhalten Sie Informationen darüber wie das passende Fördermittel für den eigenen Investitionsanlass identifiziert wird und wie der formale Beantragungsweg eingehalten wird.

Im Mittelpunkt der zweimal jährlich stattfindenden Veranstaltung stehen die wesentlichen Förderprogramme der öffentlichen Hand, die Ihre Investitionen in Expansion, neue Techniken, Effizienzsteigerungen und Innovationen unterstützen oder aber Liquidität zur Verfügung stellen sollen. Diese Programme zeichnen sich durch Zinssubventionen von Bund und Land aus und enthalten häufig zusätzlich Tilgungszuschüsse. Einen besonderen Stellenwert wird in der Veranstaltung dem Nachhaltigkeitsbonus der L-Bank beigemessen, der eine weitere Zinsverbilligung von bis zu 0,3 Prozent ermöglicht.

Ebenfalls wird aufgezeigt, wie der Einsatz von spezialisierten Unternehmensberater:innen durch öffentliche Subventionen bezuschusst wird. Ein Spezialist der Volksbank pur wird außerdem darlegen, wie der Beantragungsprozess und die Kreditentscheidung in einer Bank vonstattengehen und was von Unternehmensseite vorbereitet werden kann.

Stefan Hammes

**Informationsveranstaltung**  
**Dienstag, 26. September 2023, 16.00 Uhr**  
IHK-Haus in Pforzheim  
Dr.-Brandenburg-Straße 6  
75173 Pforzheim  
**Die Veranstaltung ist kostenfrei.**

**Jetzt anmelden!**  
[ihk.de/nordschwarzwald](https://ihk.de/nordschwarzwald)  
Seitennr: 3804076





## Start-up Night: Inspirierende Gründungs- geschichten und starker Austausch

Bereits zum achten Mal realisierte das Start-up Ökosystem Nordschwarzwald die Start-up Night mit dem Ziel, Gründungsinteressierte mit Gründer:innen, Investor:innen und Gründungsunterstützenden aus der Region Nordschwarzwald zusammen zu führen.

Die Start-up Night Nordschwarzwald hat sich zu einer überaus beliebten Eventreihe entwickelt und erfreut sich einer großen Resonanz in der Gründer:innenszene. Das Format richtet sich an Gründer:innen und Gründungsinteressierte und gibt praxisorientierte Einblicke in Erfahrungen und Herausforderungen rund um das Thema Existenzgründung. Die achte Auflage der Start-up Night fand im Rahmen der Smart City Days in der SP6 Strandbar in Pforzheim statt: der stimmungsvolle Sommerabend erfüllte alle Erwartungen, indem er Start-ups, Gründungsinteressierten, etablierten Unternehmen und zahlreichen Gästen aus erster Hand spannende Einblicke in die Gründerszene bot.

Spannende Gründungsgeschichten und neue Business-Ideen sind nur einige der Themen, die die Start-up Night sowohl für Gründer:innen als auch für Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft so attraktiv machen. Eine wichtige Rolle spielt zudem der wertvolle Input aus der Praxis, ein reger Austausch, intensive Diskussionen und Matchmaking. Jochen Protzer, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) und Mitglied der organisierenden Arbeitsgruppe, ist begeistert, wie gut dieses Format von der Gründer:innenszene angenommen wird: „Die Start-up Nights Nordschwarzwald bieten eine hervorragende Bühne, um neue Geschäftsmodelle und sich selbst als Start-up der Region vorzustellen. Ich freue mich, dass wir mit damit zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch in der regionalen Gründungsszene beitragen können.“

Jutta Effenberger, WFG Nordschwarzwald

Die Start-up Night Nordschwarzwald bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zum intensiven Austausch und Netzwerken und unterstützt so zielgerichtet bei der Existenzgründung. Auch etablierte Unternehmen profitieren von der Zusammenarbeit mit Start-ups und ihren Vorgehensweisen. Die Reihe der Start-up Night Nordschwarzwald wird organisiert von einer Arbeitsgruppe bestehend aus IHK Nordschwarzwald, HWK Karlsruhe, Priomold GmbH, Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald, Hochschule Pforzheim und Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald.

Moderiert von Carina Brunner (Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald) präsentierten die Gründer:innen von insgesamt acht Start-ups unterschiedlicher Branchen in der Region Nordschwarzwald ihre Geschichten und berichteten über die damit verbundenen Herausforderungen, Erlebnisse und Erfolge, aber auch über Hürden und Misserfolge. Mit dabei waren Cristian Krauter (KI Mentor Technology GmbH), René Baral und Patrick Reutter (REBA Solar Energie GmbH), Florian Sygulla (Sygulla Backtechnik), Dominik Grau und Dan Olorunmaye (craftsmenbeyondborders), Alexander Hofmeyer (realcustomeyer), Marco Kirr (Mkey Media), Carolin Idler (Business Engineering) und Cecile Lehenbauer (twochicksinspace GmbH).

**Nächste Start-up Night in Nagold**

**Freitag, 20. Oktober 2023, ab 18.00 Uhr**



**Anmeldung und weitere Infos:**  
[ihk.de/nordschwarzwald/start-up-night](http://ihk.de/nordschwarzwald/start-up-night)



Bei herrlichem Sommerwetter gab es viel Raum für Gespräche und Networking.

Save  
the  
Date

# AUF EINEN BLICK

Infoveranstaltungen der IHK Nordschwarzwald

## 27.09.2023 Weiterbildungs- Beratungsnachmittag im IHK-Haus Pforzheim

Im Rahmen des Deutschen Weiterbildungstages können sich Teilnehmende individuell von den Bildungsberater:innen beraten lassen. Ein Kurzvortrag zum Thema „KI in der Weiterbildung“ informiert darüber, wie KI-gestützte Tools (z. B. ChatGPT) für die eigene Weiterbildung genutzt werden können. Die Veranstaltung findet von 15 bis 19 Uhr statt und ist kostenlos.



**Weitere Infos:**  
[ihk.de/nordschwarzwald](http://ihk.de/nordschwarzwald) und [netzwerk-pf.de](http://netzwerk-pf.de)

## 28.09.2023 EKU-Kongress

Der Kongress ist das Netzwerk-Event für Einpersonen- und Kleinstunternehmen (EKU) in Baden-Württemberg. Das Motto des vierten EKU-Kongresses lautet „Gemeinsam groß – durch die Macht des Netzwerks“ und findet am 28. September im Haus der Wirtschaft Baden-Württemberg in Stuttgart von 10 bis 17 Uhr statt.



**Anmeldung und weitere Infos:**  
[veranstaltungen.ihkrt.de/EKU-Kongress2023](http://veranstaltungen.ihkrt.de/EKU-Kongress2023)

## 14.10.2023 Gründertag Pforzheim

Wertvolle Infos für die Existenzgründung: Inspirierende Kurzvorträge zur Zielgruppenkommunikation über Social Media, zu relevanten steuerlichen Neuerungen, Kreditanforderungen und Förderinstrumenten. Damit werden Gründungsinteressierte beim Voranbringen und der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.



**Weitere Infos:**  
[ihk.de/nordschwarzwald/gruendertag](http://ihk.de/nordschwarzwald/gruendertag)

## 19.10.2023 Bestenehrung Bad Liebenzell

Ehrung der besten Auszubildenden des Ausbildungsjahrgangs 2022/2023 in der Region Nordschwarzwald. Die Prüfungsbesten und ihre Ausbildungsverantwortlichen werden durch die IHK Nordschwarzwald eingeladen, sobald die Prüfungsergebnisse vorliegen.



## Existenzgründer- sprechtage

Die IHK Nordschwarzwald bietet in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen für Existenzgründer:innen an. Neben Hinweisen zur Erstellung eines Gründungskonzepts und der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel werden sie über rechtliche und steuerliche Aspekte sowie die Vorgehensweise bei der Gründung informiert und erhalten umfassendes Informationsmaterial.

**14.09.2023**  
Pforzheim

**21.09.2023**  
Nagold

**26.09.2023**  
Pforzheim

**12.10.2023**  
Nagold

**24.10.2023**  
Pforzheim



**Weitere Infos:**  
[ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung/  
existenzgruendung/existenzgruen-  
der-sprechtage](https://ihk.de/nordschwarzwald/existenzgruendung/existenzgruendung/existenzgruender-sprechtage)

ANZEIGE

HIGHLIGHTS . 09 2023

## Kulturregion NORDSCHWARZWALD



### JÄGER DER EISZEIT

AUSSTELLUNG  
Schloss Neuenbürg, So. 16.07. – So. 24.09.23

### KRÄUTER- UND ERNTEMARKT

Klosterhof Maulbronn, Sa. 09.09. + So. 10.09.23

### MUNDSTUHL

DIE BRANDNEUE TOUR DES COMEDY-DUOS  
Kulturhaus Osterfeld Fr. 22.09.23

### PREMIERE: DER GEIZIGE

KOMÖDIE VON MOLIÈRE  
Theater Pforzheim, Sa. 22.09.23

### LA SIGNORA: ALLEIN UNTER GEIERN

KABARETT VON UND MIT CARMELA DE FEO  
Umlandbau Mühlacker, Sa. 23.09.23

### MIRJA BOES & DIE HONKEY DONKEYS

HEUTE HÜ UND MORGEN AUCH!  
Kulturhalle Remchingen, So. 24.09.23

### LANGE KULTURNACHT

Kultureinrichtungen Pforzheim, Sa. 07.10.23

### MOZART!

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM  
CongressCentrum Pforzheim, So. 08.10.23

### CERVANTES

EIN KAMPF GEGEN WINDMÜHLEN  
Figurentheater Pforzheim, Sa. 14.10.23

### FÜENF

DIE ABSCHIEDSTOUR  
Zavelstein, Ko-Ni, Sa. 21.10.23

### FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: PAULUS

ORATORIENCHOR U. BACHORCHESTER PFORZHEIM  
Stadtkirche Pforzheim, Sa. 25.11. + So. 26.11.23

KARTENBÜRO · 07231 - 1 442 442  
IN DEN SCHMUCKWELTEN PFORZHEIM

[KULTUR.NORDSCHWARZWALD.DE](https://kultur.nordschwarzwald.de)



## Neue Podcast-Folge: Mach doch deine Kompetenzen mit Hilfe des DQR transparent!

Die acht Niveaus des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) beschreiben fachliche und personale Kompetenzen der allgemeinen Bildung, der Hochschulbildung und der beruflichen Bildung. Von der geschaffenen Transparenz profitieren neben Lernenden und Berufstätigen auch Unternehmen und natürlich Bildungseinrichtungen.



Dieter Wittmann (links),  
Dominik Kuppinger (rechts)

Beide arbeiten nicht nur immer wieder mit dem DQR als Instrument der Orientierung, sei es bei der Eingruppierung von Abschlüssen oder der Begleitung der Karriereplanung von Weiterbildungsteilnehmenden, sie berichten auch von ihrem persönlichen Weg durch die verschiedenen Niveaus. Im Gespräch wird ebenfalls deutlich, wie durchlässig das deutsche Bildungssystem bezüglich dualer Berufsausbildung und akademischer Laufbahn geworden ist. Ein echter Fortschritt – beachtet man die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens.

Esther Gözl

Für diese Sonderfolge zum Deutschen Qualifikationsrahmen hat Moderator Dominik Kuppinger, Ausbildungsberater bei der IHK Nordschwarzwald, seinen Kollegen Dieter Wittmann, Teamleiter der Weiterbildung, eingeladen. Im Interview gehen beide insbesondere auf Geltungsbereich, Aufbau und Nutzen des im Mai 2013 eingeführten DQR ein. Dabei beleuchten sie auch alle Stakeholder des Instruments, welches letztlich Lernergebnisse transparent und damit vergleichbar macht.



**INSIGHTS – Der Azubipodcast  
der IHK Nordschwarzwald**  
Jetzt reinhören!  
[ihk.de/nordschwarzwald/insights](http://ihk.de/nordschwarzwald/insights)



**Perspektive: I**

**Das IHK-Magazin der IHK Nordschwarzwald**

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim  
Postfach 920, 75109 Pforzheim  
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158  
service@pforzheim.ihk.de  
www.ihk.de/nordschwarzwald

**Geschäftsstelle Freudenstadt:**

Umwelt Akademie Freudenstadt  
und Tourismus Akademie der  
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald  
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt  
Telefon 07441 86052-0  
www.ihk.de/nordschwarzwald  
ihk-service@tourismus-akademie.de  
www.tourismus-akademie.de

**Geschäftsstelle Nagold:**

Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbepark  
Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0,  
Fax 07452 9301-99

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:**

Tanja Traub

**Redaktion:**

Tanja Traub, Vanessa Freundt, Michael Hasch

**Erscheinungstermin:**

Anfang des Monats;  
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August  
erscheinen als Doppelheft.

Die mit Namen oder Initialen gezeichneten  
Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch  
nicht unbedingt die Ansicht der Kammer  
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.  
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die  
Genehmigung des Verfassers erforderlich.  
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen  
Gebrauch sind gestattet.

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK  
Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins  
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Abonnements und Einzelbestellungen**

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR  
inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten  
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.  
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein  
Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des  
laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

**Gestaltung und Layout:**

VOLTAIRE GmbH  
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim  
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120  
info@voltaire-kommunikation.de,  
voltaire-kommunikation.de

**Gesamtherstellung, Verlag und  
Anzeigenverwaltung:**

Prüfer Medienmarketing  
Endriß & Rosenberger GmbH  
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden  
Telefon 07221 2119-0, Fax 07221 2119-30  
Verlags- u. Anzeigenleitung: Achim Hartkopf  
medienmarketing@pruefer.com  
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 47 von Januar 2023


Erscheinungsdatum: 06.09.2023

mehr von der IHK Nordschwarzwald mehr von der IHK

# DIE BLAUE SEITE

Alphabetischer  
Branchenspiegel  
für Angebote  
aus Industrie,  
Handel,  
Dienstleistung  
und Werbung

## Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin

 [www.argutec.com](http://www.argutec.com)

- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Baustellensicherheit
- Betr. Gesundheitsmanagement
- Brandschutzorganisation
- Datenschutz
- Gefahrstoffe · Gefahrgut
- Schulungen von Stapler,  
Kranen und Arbeitsbühnen
- UVV-Prüfungen

Johann-Jakob-Beck-Str. 9 · D-75449 Wurmberg  
Fon +49 (0) 7044 9059 25  
info@argutec.com

## Baugruppen/ Feinwerktechnik

**ARNOLD**  
Automatisierungstechnik GmbH

- Konstruktionsdienstleistung  
für Betriebsmittel / Entwicklung
- Vorrichtungen / Montageplätze
- RPS-Messaufnahmen / Prüfanlagen
- SGM-Sondergreifer

Gewerbestraße 29 | 78739 Hardt | 07422/2464117  
info@arnold-at.de | www.arnold-at.de

## Buch- und Kunstauctionen

**KIEFER**  
BUCH- & KUNSTAUKTIONEN  
PFORZHEIM · Tel. 0 72 31-9 23 20  
[www.kiefer.de](http://www.kiefer.de) · [info@kiefer.de](mailto:info@kiefer.de)  
BÜCHER, GRAFIK, KUNST, ANTIQUITÄTEN  
WIR ÜBERNEHMEN  
STÄNDIG EINLIEFERUNGEN

## Grafik/Mediendesign

**perfect page**  
AGENTUR FÜR MEDIENDESIGN

Ihre Agentur für Gestaltung!  
[www.perfectpage.de](http://www.perfectpage.de)

## Lagertechnik

**REGATIX** Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...

[www.regatix.com](http://www.regatix.com)  
Tel. 07062 23902-0

## Lagerfläche /Logistik

**KÖTRANS**  
Logistics

Sie suchen eine  
geeignete Lagerfläche?  
Wir verfügen über 4.000 m<sup>2</sup> Hallenlager-  
fläche und 11.000 m<sup>2</sup> Freilagerfläche!

Im Köbler 3 · 75438 Knittlingen-Freudenstein  
Telefon: +49 7043 9218-0 · Telefax: +49 7043 9218-18  
info@koetrans.de · www.koetrans.de

## Montage/Verpackung

Ihr Partner für Montage und Verpackung

**ROSER**  
Industriemontage e.K.

Montage von Ihren Baugruppen  
Verpackung und Kennzeichnung  
Maschinelle Kleinteilverpackung

79312 Emmendingen – Denzlinger Str. 43  
Tel. 0 76 41 / 96 27 180  
stefan.rosier@rosier-industriemontage.de  
[www.rosier-industriemontage.de](http://www.rosier-industriemontage.de)

## Softwarelösungen

**EXINUN**  
Software Solutions

Bergstraße 45, 75248 Öbronn-Dürrn  
Telefon 07043/8069784  
E-Mail [service@exinun.de](mailto:service@exinun.de)  
[www.exinun.de](http://www.exinun.de)

Wir entwickeln maßgeschneiderte  
Softwarelösungen für Windows, WEB und Mobile,  
eigene ERP-Lösung vorhanden, SAP-Support

## Verlag und Anzeigenverwaltung

**PRÜFER MEDIEN MARKETING**

VERLAG  
MEDIA-AGENTUR

Endriß &  
Rosenberger  
GmbH

[medienmarketing@pruefer.com](mailto:medienmarketing@pruefer.com)  
[www.pruefer.com](http://www.pruefer.com)

Sind Sie an der Werbung  
„DIE BLAUE SEITE“ interessiert?

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot  
oder senden Ihnen weitere Informationen zu!

Kontakt: [melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)





**WORKWEAR**  
mit Ihrem Logo



**Logo Dieter**

Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg | Telefon 0 70 82 / 66 48 | [www.dieter.de](http://www.dieter.de)